



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1911

566 (5.12.1911) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-150003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-150003)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich,
Einsendungs- und Postgebühren
monatlich, durch die Post bez. incl. Post-
ausgaben 24. 2/3 pro Quartal.
Einsendungs- und Postgebühren 3 Pf.

Inserate:

Die Kolonial-Beilage . . . 25 Pf.
Anschlags- und Inserate . . . 20
Die Reklame-Beilage . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gesellschaft und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:

„General-Anzeiger
Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion, Buchhaltung 1448
Druckerei-Bureau (Ein-
nahmen, Druckarbeiten) 341
Redaktion 377
Expedition und Verlags-
buchhandlung 218

Nr. 566.

Dienstag, 5. Dezember 1911.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
16 Seiten.

Telegramme.

Der Kampf in der Berliner Metallindustrie.

□ Berlin, 5. Dez. (Von unserm Berliner Bureau.) In der Metallindustrie droht der Generalstreik. Für gestern abend hatte die Verwaltungsstelle des deutschen Metallarbeiter-Verbandes 18 Bezirksversammlungen in Berlin und Vororten einberufen, die alle die gleiche Tagesordnung hatten, nämlich: Bericht von der Generalversammlung. Die Referenten berichteten eingehend über die Ergebnisse der letzten General-Versammlung des Metallarbeiter-Verbandes, die bekanntlich dahin geführt hat, daß die Delegierten beider Parteien Vereinbarungen einwarfen, die aber schließlich abgelehnt wurden. Es wurde zunächst dazu Stellung genommen, ob für heute früh der Generalstreik in Berlin zu proklamieren sei und ob die Nichtangehörigen der Betriebe zu entsperren wären. Die Aussperrung habe, so wurde verschiedentlich behauptet, nicht in allen Betrieben den erwarteten Umfang genommen. Es seien in einzelnen Fabriken statt 80 Prozent kaum 40 Prozent, in vereinzelten Fällen sogar nur 20 Prozent der Arbeiter ausgesperrt worden. Die Organisationsleitung verwies aber darauf, daß heute früh 10 Uhr neue Einigungsverhandlungen beginnen würden, daß es deshalb zweckmäßig sei, erst deren Ausgang abzuwarten. Nach erregter langer Diskussion stimmten schließlich die Versammlungen dem Antrag der Organisationsleitung zu und es wurde beschlossen, den Generalstreik erst zu proklamieren, wenn die Einigungsverhandlungen wiederum ergebnislos verlaufen sollten.

Geschloßener Hafen an Bord des Dampfschiffes „Preußen“.

□ Berlin, 5. Dez. (Von unserm Berl. Bureau.) Aus Kiel wird gemeldet: An Bord des Dampfschiffes „Preußen“ explodierte gestern Nachmittag bei den Schießübungen in der Kieler Bucht eine fünfzenteilige Granate. Sie war halb in das Rohr eingedrungen, als sie zerbrach. Zwei Mann wurden schwer verletzt, dem einen wurde ein Arm abgerissen, der andere soll ein Bein verloren haben. Einem Bootsmannswaage, der in der Nähe des Geschützes stand, wurde das Trommelfell zerrissen. Die Namen der Verletzten sind noch nicht bekannt. Die telefonische Verbindung mit dem Schiff ist gestört. Das Schiff kam abends in den Kieler Hafen und die beiden Verletzten wurden sofort ins Lazarett gebracht.

Der deutsch-französische Vertrag.

* Paris, 4. Dez. Die Abgeordneten de Kam, Delafosse, Dupuy Cochin und de Chambrun haben im Bureau der Kammer einen Antrag niedergelegt, in dem sie die Vertagung der Debatte über den deutsch-französischen Vertrag und die Interpellation über die auswärtige Politik bis zu dem Augenblick verlangen, wo die Regierung genaue Mitteilungen über die Verhandlungen mit Spanien und die Zustimmung der Signatarmächte der Algeiras-Akte werden machen können.

Der Krieg.

* Berlin, 5. Dez. Der frühere türkische Minister Mahmud Roushdi, der gestern im Berliner Hotel „Abler“ von vier Zeitungsberichterstattern interviewt wurde, äußerte sich nach einem Bericht des „Berliner Tageblattes“ über die Kriegslage: Wir Türken können mit der gegenwärtigen Kriegslage durchaus zufrieden sein, die Nachrichten lauten für uns sehr günstig, immer mehr Stämme stoßen aus Tripolitanien zu unseren Truppen, die Kampfesfreude steigt täglich. Unsere Taktik in Tripolis muß darauf bestehen, daß wir die elementaren Naturkräfte, die unsere Bundesgenossen sind, anzuheben. Zu diesem Zweck wäre ein Rückmarsch unserer Truppen in das Innere von Tripolis erwünscht. Wir würden uns sehr freuen, wenn die Italiener es unternehmen würden, in die Dardanellen hineinzufahren, ein Eindringen wäre ohne den Verlust des größten Teils ihrer Flotte kaum möglich und die Schiffe, die die Durchfahrt erzwingen, dürften schwerlich wieder aus den Dardanellen herauskommen. Ich glaube, daß der Krieg noch lange dauern wird, solange, bis er zu unseren Gunsten entschieden ist. Ueber den Zweck seiner Reise äußerte der General: Ich bin lediglich im Interesse einer erkrankten Verwandten, die in Berlin operiert wird, hierhergekommen. Ich habe keinen Auftrag, in Deutschland Kriegsschiffe oder Kriegsmaterialien für die Türkei anzulassen. — Der

Vertreter der „Volkszeitung“ fragt Roushdi, wie die Türkei die Haltung Deutschlands im Kriege beurteile. Der Offizier erklärte herb: Wir sind jetzt überzeugt, daß wir von Deutschland nichts mehr zu erwarten haben. Wir werden uns am Ende des Krieges einer neuen politischen Gruppierung gegenübersehen. Wenn wir England als Freund zur Seite geholt hätten, wäre alles anders gekommen.

□ London, 5. Dez. (Von unserm Londoner Bureau.) Einer Meldung der „Daily Mail“ aus Suez zufolge wurde das Schiff „Baron Palmarth“, welches einer englischen Gesellschaft gehört und auch unter englischer Flagge fuhr, im Roten Meer von einem italienischen Kriegsschiff angehalten. Der Kapitän des Baron Palmarth erzählt darüber, daß, als er mit seinem Schiff in Suez eingetroffen war, in der Nähe von Gibraltar im Roten Meer den italienischen Kreuzer „Buglia“ sichtete, der ihm sofort das Signal gab, anzuhalten. Bevor noch der Kapitän dem Befehl nachkommen konnte, feuerte der Italiener auch schon einen scharfen Schuß auf ihn ab, der hart über das Deck des Baron Palmarth hinwegging. Nachdem sich der „Buglia“ davon überzeugt hatte, daß er wirklich ein britisches Schiff vor sich habe, ließ er es passieren.

Die Rassenkämpfe in Mazedonien.

□ London, 5. Dez. (Von unserm Londoner Bureau.) Die Korrespondenten verschiedener hiesiger Blätter in Konstantinopel melden in ihren Telegrammen mit Bezug auf die soeben erfolgten Bombenanschläge auf Eisenbahnzüge und die durch Bulgaren erfolgte Sprengung der Moschee von Nischni, wobei angeblich 18 Türken den Tod gefunden haben, daß die Rassenkämpfe in Mazedonien immer mehr zunehmen. Es sei unverkennbar, daß die bulgarischen Vandalen bestrebt wären, einen Bspiszenfall herbeizuführen, der zu einem casus belli mit der Türkei Anlaß geben könnte. Andererseits häufen sich wieder die Ermordungen von Griechen durch fanatisierte Türken. Ueberall in Mazedonien tauchen Vandalen auf, mitunter in einer Stärke von über 100 Mann.

Die Revolution in China.

□ London, 5. Dezbr. (Von unserm Londoner Bureau.) Der Korrespondent der „Times“ in Peking laßt, daß sich die Lage in China etwas günstiger zu gestalten scheint und meint, daß die Sache des Friedens im Fortschreiten sei.

Konzentration türkischer Truppen an der persischen Grenze?

□ London, 5. Dezbr. (Von unserm Londoner Bureau.) Der Konstantinopeler Korrespondent des „Daily Telegraph“ telegraphiert, daß die ottomanische Regierung mit Rücksicht auf die Berichte über eine große Menge von Ermordungen, die in der letzten Zeit in Persien vorgekommen sind, sich entschlossen habe, alle verfügbaren Truppen an die persische Grenze zu versetzen. Außerdem werden auch die Konsulatswachen im Lande wo nur irgend möglich, verstärkt werden. Weiter meldet der Korrespondent, er erfahre aus einer durchaus zuverlässigen Quelle, daß, was auch immer in Persien geschehen möge, Rußland auf alle Fälle entschlossen sei, den abgeleiteten Schah Rahmed Ali wieder auf den Thron zu bringen. Von dieser Absicht werde man sich in Petersburg durch nichts abbringen lassen. Der Schah, der von den Regierungstruppen bekanntlich wiederholt geschlagen wurde, befindet sich gegenwärtig in Aftamabad, wo er die Entwicklung der Dinge abwartet. Man glaubt in der türkischen Hauptstadt, daß Rußland und Großbritannien nunmehr ein Protektorat über Persien errichten werden, ungefähr in der Art, wie es Frankreich über Marokko zu tun gedenkt. Die Türken hegen große Sympathien für Persien, die sie als eine Schwelternation betrachten, die ebenso zu leiden habe, wie die Türkei.

Großbritannien und die persische Frage.

* London, 5. Dez. Im Unterhause erklärte Parlamentsuntersekretär McLeod auf eine Anfrage: Großbritannien erhob bei der russischen Regierung bezüglich der ersten beiden Forderungen des russischen Ultimatums keine Vorstellungen, doch seien bezüglich der dritten Forderung, die sich auf die Zahlung von Schadenersatz richte, Vorstellungen gemacht worden. Es sei dargelegt worden, daß die persische Regierung ohne die Ausnahme einer Anleihe nicht insstande sei, eine Entschädigung zu zahlen, und daß eine solche Last es Persien noch schwieriger machen würde, die Ordnung der südlichen Handelsstraßen zu sichern.

*

* Soloniki, 4. Dez. (Wiener Korr.-Bür.) Laut amtlicher Meldung wurde eine neben dem Kanal gelegene Moschee in Jeddah durch Bularden in die Luft gesprengt. In der Moschee war niemand anwesend. Opfer an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

An unsere Parteifreunde im 11. badischen Reichstagswahlkreis.

In der nächsten Zeit werden die liberalen Parteien unseres Reichstagswahlkreises die Agitation in Stadt und Land aufnehmen. Unser Reichstagskandidat wird an mehreren Orten sprechen, Parteifreunde aus dem Wahlkreis werden an anderen Orten die Wähler über die politische Lage aufklären, sie bei der liberalen Fahne festzuhalten, neue Anhänger ihr zu gewinnen suchen.

Wir richten schon heute an unsere Parteifreunde in Stadt und Land die bringende Bitte für einen möglichst zahlreichen Besuch der liberalen Wählerversammlungen zu werben und diese Werbung nicht allein den Inseraten in den Zeitungen und den Plakaten der Anschlagstafeln zu überlassen.

Es muß von Person zu Person geworben werden für den Besuch dieser Versammlungen, und zwar nicht nur unter den Parteifreunden, den bekannten Parteimitgliedern, sondern auch in der großen Schar der politisch Gleichgültigen, der Indifferenten und Unbekümmerten. Sie müssen hineingebrecht werden in die liberalen Versammlungen und können es, wenn nur eine gehörige Bearbeitung von Person zu Person stattfindet. Und diese Bearbeitung von Person zu Person muß auch vorgenommen werden an dem Treibholz, den Unentschiedenen, die durch agitatorische Bearbeitung dem Bund der Landwirte oder dem Zentrum oder der Sozialdemokratie angeheimgefallen sind. Auch denen muß von Person zu Person am Bierisch oder beim Neuen, in der Elektrischen oder in der Eisenbahn immer und immer wieder gesagt werden: Kommt doch einmal in eine liberale Versammlung und vergleicht das Programm, das Euch da vorgetragen wird, mit der egoistischen Klassenpolitik der Vandalen oder der Sozialdemokratie oder der konfessionellen Engherzigkeit des Zentrums, für die Ihr gegen Euer eigentliches besseres Empfinden eingefangen wurdet, und Ihr werdet wieder werden, was Ihr im Herzensgrund seid, liberal und werdet es werden mit dem Stimmgabel in der Hand.

Wir bitten unsere Parteifreunde in Stadt und Land in diesem Sinne und nach den hier gekennzeichneten Richtungen eine eifrige persönliche Agitation für den Besuch der liberalen Versammlungen zu entfalten.

Je stärker die Versammlungen besucht sind, um so mehr wird das Vertrauen der Wählerschaft anwachsen, um so größer werden die Wahlkraft und die Wahlbeteiligung werden.

Wir wollen auch im 11. badischen Reichstagswahlkreis jene politische Energie, jene Parteifreudigkeit befeuern, die der riesige Besuch der Offenburger Tagung der national-liberalen Partei offenbarte.

In Konstanz haben wir gesehen, wie die politischen Stimmungen und Verstimmungen des Volkes in dem national-liberalen Stimmgabel weit, weit mehr als in dem sozialdemokratischen den zuverlässigsten Hebel künftiger Besserung sahen. Warum sollte das bei richtiger und energischer Aufklärungsarbeit nicht auch in Mannheim möglich sein?

Mit uns streiten mächtige Bundesgenossen, unser gutes liberales und soziales Gewissen gegenüber den Parteien des schwarz-blauen Blocks unser gutes soziales Gewissen gegenüber der Frage des notwendigen Schutzes der Landwirtschaft, unser gutes nationales Gewissen gegenüber der Sozialdemokratie, die in der Marokkokrise und in der deutsch-englischen Krise eine so unbedeutsame, in ihrem fanatischen und doktrinar-internationalistischen so unnationale Haltung einnahm, daß ein Blatt, wie die „Mannh. Post“ sich zu der würdevollen Liebediensterei gegen England erniedrigen konnte, zu erklären, England habe die feindselige Rolle garnicht gespielt, die ihm die nationalen Kreise Deutschlands zuschrieben; so dient in Wirklichkeit der sozial-

ange und schwierige Verhandlungen zum Abschluß des Vertrags zwischen den beteiligten Staaten nötig waren. Die moralischen Bedenken gegen die Einführung einer Lotterie kamen zum Ausdruck. Demgegenüber konnte angeführt werden, daß die Spielereigenschaft unauflöslich ist, daher sich jetzt aber lediglich anderen Ländern zugute kommt, zumal wir in Baden von lauter Staaten umgeben sind, in denen Staatslotterien bestehen. Die Staatslotterie arbeitet auch insofern mehr zum Vorteil der Spieler, als in der preussisch-sächsischen Lotterie 70 Prozent der Einnahmen den Spielern zugute kommen, in anderen Lotterien dagegen ganz erheblich weniger. Für Baden sind etwa 40 Lotteriereinnehmerstellen vorgesehen. Klame für den Verkauf soll verboten sein. Der Ertrag für Baden beträgt für die nächsten fünf Jahre je 100 000 Mark, in den folgenden fünf Jahren richtet er sich nach der Zahl der verkauften Lose, und zwar erhält der badiische Fiskus für jedes verkaufte Los 42 Mark. Das Gesetz wurde mit allen gegen 4 (soz.-dem.) Stimmen bei einer Stimmenthaltung genehmigt.

Die Landtagswahlen in Bayern.

München, 4. Dez. Wie zu erwarten stand, benutzt der Augustinerverein der Zentrumspreffe das auf den Regenten bezügliche Schreiben des Ministerpräsidenten, dem er in einem Antwortbrief grundsätzlich zustimmt, um die Zentrumspreffe als besonders brav hinzustellen. Sie werde aus freien Stücken wie bisher so auch weiterhin in der Praxis dem Schreiben Rechnung tragen. Daß sie das bisher getan habe, ist jedenfalls unwahr.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 5. Dezember 1911.

Internationaler Verein der Freundinnen junger Mädchen.

Wieder geben in letzter Zeit durch die Presse erscheinende Berichte von jungen Mädchen, die durch günstig schwebende Stellenangebote oder gar durch freundlich klingende persönliche Einladungen ins Ausland gelockt, dort in schwerer Unglück gekommen sind. Nicht erst genug kann davor gewarnt werden, auswärts oder gar im Ausland Stellen anzunehmen, ohne sich zuvor an zuverlässiger Stelle genau erkundigt zu haben. Der Internationale Verein der Freundinnen junger Mädchen ist jederzeit bereit, solche Erkundigungen einzugeben. Dieser älteste Verein zum Schutze der weiblichen Jugend beruht auf evangelisch-christlicher Grundlage. Er ist im Jahre 1878 in Genf gegründet worden. Die Sorge um die vielen jungen Schweizer Töchter, die als Erziehertöchter, Bohnen und Hotelmädchen hinausziehen in die Fremde, bewog einige Schweizer Damen, sich zusammenzuschließen, um jungen Mädchen, die sich „draußen“ ihren Lebensunterhalt verdienen müssen, als mütterliche und schwesternliche „Freundinnen“ ratend, helfend zur Seite zu stehen. Schönes Ziel war das Ziel der Gründerinnen, daß sich der Verein wie in Reich über die Erde hingieße, damit auch in weiterer Ferne Erkundigungen eingegeben, allein lebende junge Mädchen einer „Freundin“ empfohlen werden könnten.

Seitdem sind 96 Jahre vergangen, und es zählt der Verein 13464 Mitglieder, in 51 Ländern über alle Erdteile verteilt. Die Zentralleitung dieses großen internationalen Vereins liegt in Neuchâtel. Unter den Nationalvereinen ist der größte der deutsche mit 7380 Mitgliedern; an der Spitze des Nationalverbandes steht Fürstin Marie zu Erbach-Schönberg; das Nationalbureau befindet sich in Darmstadt, Rießstr. 123. Unser bodischer Landesverein wurde Mitte der 80er Jahre durch Fräulein Marie Kömmerle († 1902) gegründet; er zählt an 122 Orten 390 Mitglieder. Der Sitz des Landesverbandes ist Heidelberg. Die Arbeit dieser vielen „Freundinnen“ ist nach örtlichen und persönlichen Verhältnissen sehr verschieden. Meist handelt es sich um beherrschende Arbeit, um Rat, Auskunft und Warnung, um die so wichtige Bahnhofsmission, um Heime und Stellenvermittlung, um das Sammeln der Mädchen in Jungfrauenvereinen und anderen diesen verwandten Vereinigungen. In dem vom Freundinnen-Verein herausgegebenen Büchlein: „Ratgeber für junge Mädchen“ sind Adressen von Heimen, Stellenvermittlungsbureaus, Auskünfte erteilenden Damen und Vereinen enthalten; es ist ein besonders wichtiges Hilfsmittel für in die Fremde ziehende junge Mädchen und kann durch jedes Mitglied des Freundinnen-Vereins bezogen werden.

In Baden-Baden hat der Verein seit dem Sommer d. J. ein von einer Berufsarbeiterin geleitetes Bahnhofsheim; in Mannheim besteht seit dem Herbst ein „Klub für junge Mädchen“, wo sich allabendlich erwerbende junge Mädchen zusammenfinden und Unterricht nehmen können. Das sind die beiden neuesten Veranstaltungen des Vereins hier in Baden. Unter den älteren ist die weiten Kreisen bekannteste wohl die Bahnhofsmission, die in

terischer Arbeit ab. Die Solistin des Abends, Fräulein H. Mohr aus Frankenthal, gewann durch die ausgezeichnete Interpretation mehrere Preise von Viat, Nezer und der Frau von Grafen aus „Figaro's Ophelie“ die Gunst des Publikums für sich.

Ein Wendepunkt in der pfälzischen Literatur.

Aus Reustadt a. d. S. wird uns berichtet: Von großer Bedeutung war die gestrige Jahresversammlung des literarischen Vereins der Pfalz. Dieser schon Jahrzehnte bestehende Verein ist unter der Leitung des Hl. Seminarrektors Hl. (Speyer) zu frischem Leben gelangt, und stellte die Hauptfrage, ob der Verein seine Tätigkeit auf Literaten von pfälzischer Herkunft und auf Literatur, die sich speziell auf die Pfalz bezieht, beschränkt bleiben soll, oder ob die Literatur ohne jede heimatische Begrenzung zu pflegen ist, zur Debatte. Kreisarchivassessor Dr. Pfeiffer (Speyer) trat in einem eingehenden Referate für letztere Tendenz ein. In einer eudgünstigen Entscheidung kam es nicht, vielmehr wurde die Ausarbeitung einer Geschäftsordnung beschlossen, welche die künftigen Ziele des Vereins fixieren und im Frühjahr 1912 der Versammlung zur Entscheidung vorgelegt werden soll. Eine Reihe von Referaten zeigte, daß die Pfalz in literarischer Hinsicht produktiver und anregender ist, als vielfach angenommen wird. Allerdings wurde auch betont, daß die neuere Pfälzer Literatur an dem alten pfälzischen Nebel einer gewissen Dialektlosigkeit krankt und daß in Zukunft eine kritische Worte geschaffen werden müsse, welche nichtwegig Speyer vom Weizen scheide. Auch das pfälzische Buch als solches löste zu wünschlichen Äußerungen; die Aufmachung des Buches stehe oft hinter dem Inhalt hinsichtlich der Qualität und Geschmack weit zurück.

In der Versammlung war der Pfälzer Dichterkreis durch Lina Sommer und Karl Käber vertreten. Es sprachen u. a. noch Dr. A. Becker (Zweibrücken) über neuere und neueste Pfälzische Literatur, Dr. Häberle (Heidelberg) über seine neuesten Arbeiten, den Pfälzerwald betreffend, Dr. Küffner und Karl Käber (Lud-

den größeren Städten unseres Landes zum Teil schon seit Jahrzehnten ihre oft so mühselige und doch so segensreiche Arbeit im Hand in Hand mit all dieser Arbeit geht im Freundinnen-Verein die suchende, nachgehende Liebesarbeit an den gefährdeten Mädchen. Schon manche konnte, im letzten Augenblick vielleicht, noch durch eine „Freundin“ vom Verderben zurückgehalten werden. In jeder Auskunft ist gerne bereit der Landesverband: Fräulein Marie Thibaut, Heidelberg; Fräulein A. Dörner, Heidelberg; Fräulein Julie Glanz, Heidelberg; Fräulein St. v. Gemmingen, Karlsruhe; Frau Emma Schmitzberger-Mel, Wiesloch; Frau Hedwig Ullsp. Heidelberg; Frau Marie Boland, Konstantz.

Protestversammlung gegen die Schaffung einer städtischen Milchzentrale.

Zu einer Protestversammlung gegen die durch die Stadtverwaltung beabsichtigte Errichtung einer Milchzentrale hatten auf gestern Abend in den Saal des „Bernhardshofes“ die Milchhändlergenossenschaft Mannheim, der allgemeine Rabattparverein, der Stadtverband Mannheimer Detailisten, die Wäckerinnung und der Verein der Kolonialwaren- und Delikatessenhändler, Detailaufseiter und Gewerbetreibender eingeladen. Mehrere Stadträte, die eingeladen worden waren, haben sich für ihre Nichterscheinung entschuldigen lassen. Die Versammlung war sehr gut besucht. Der Vorsitzende der Milchhändler-Genossenschaft Unger eröffnete die Versammlung mit einleitenden Worten. Der Referent des Abends Herr Rechtsanwält Dr. Seelig

beschäftigte sich zunächst mit dem Mundschreiben des Stadtrats, das die definitive Errichtung der Milchzentrale ins Auge faßt. Das Konkurrenzunternehmen rechnet mit einem täglichen Umsatz von 4000 Liter. Obwohl in dem Stadträtlichen Schreiben ausdrücklich betont wird, daß es sich bei dem beabsichtigten Milchunternehmen um eine mehr provisorische Maßnahme handelt, so muß doch aus der Quantität, die zum Vertrieb kommen soll, geschlossen werden, daß der Stadtrat beabsichtigt, den gesamten Milchbedarf Mannheims an sich zu ziehen und damit den freien Zwischenhandel auszuscheiden. Dadurch würde die Erstgenossen in Mannheim wohnenden 600 Milchhändler, von denen 150 genossenschaftlich organisiert sind, mit ihren Familienangehörigen, also etwa 3000 Personen, in Frage gestellt, ja man würde sagen, dem Ruin entgegengeführt werden. In Mannheim seien die Verhältnisse, die durch die allgemeine Teuerung geschaffen wurden, nicht gerade so schlimm, daß eine derartig radikale Maßnahme, wie sie die Stadt mit der Milchzentrale plant, wissenschaftlich und wirtschaftlich gerechtfertigt erscheinen müsse. Es sei bestenfalls ein Experiment, über dessen Vorteile und Nachteile die Meinungen auseinandergehen. Aber das eine sei sicher, daß die Milchhändler durch den behördlichen Milchvertrieb ruiniert werden.

Aus dem Stadträtlichen Schreiben müsse entnommen werden, daß die Stadtbehörde auf dem Standpunkt stehe, daß die bisher in Mannheim verkaufte Milch im allgemeinen schlecht gewesen sei. Was die Qualität der Milch anbetreffe, so sei die hauptsächlichste Bedingung, daß die Milch gesund ist. Der Referent konstatiert hier auf Grund wissenschaftlicher Feststellungen, daß hier in Mannheim die Milch weit besser ist, als in anderen Orten, die für Mannheim zum Vergleich in Betracht kommen.

Der Referent unterzieht alsdann die Frage der Hygiene der bisher in Mannheim zum Verkauf gelangten Milch und damit auch, ob die zu erstellende Zentrale den hygienischen Anforderungen besser genügen kann. Er kommt dann zu dem Schluß, daß dieser Milch die beste ist, die am schnellsten aus den Händen der Konsumenten in die des Konsumenten gelangt. Je mehr aber die Milch mit Apparaten behandelt werde, umso weniger gut werde dann die Qualität der Milch. Der Referent zieht sich in seinen weiteren diesbezüglichen Ausführungen auf eine wissenschaftliche Broschüre von Dr. Kreis und kommt dabei zu der Folgerung, daß bei der Milchbehandlung der Kleinbetrieb dem Großbetrieb vorgezogen werden müsse. In Zukunft solle für den Milchvertrieb die erste Grundbedingung gelten, Milch von nur gesunden Tieren, die tierärztlich als gesund besunden werden, zum Verkauf kommen darf. Es solle von Staatswegen für eine richtige Kontrolle der Milchgewinnung an den Produktionsstätten gefordert werden. Damit würden die wichtigsten Anforderungen der Hygiene erfüllt werden. Dem Einwand, daß einer Kontrolle der Milch in den landwirtschaftlichen Betrieben finanzielle und technische Schwierigkeiten entgegenstünden, könne man keinen rechten Glauben entgegenbringen. Der Referent unterzieht der Regierung das Verlangen, daß sie sich mit den agrarischen Wünschen und Interessen nicht in Widerspruch setzen wolle. Deshalb weigere sie sich fortgesetzt, der Forderung eines Milchgesetzes entgegenzukommen. Dadurch werde der deutschen Volksernährung und Ernährungsernährung der allerhöchste Schlag

windhaufen) über ihr in Bearbeitung befindliches pfälzisches Mundartwörterbuch, Professor Dr. Wehlig (Reustadt) über seine neueste Arbeit „Wolfsenstein und Waltherstein“ u. a. m. Mitgeteilt wurde, daß Hl. Regierungsdirektor Dr. v. Ritter (Speyer) an einer Geschichte des pfälzischen Teistreibes schreibt.

Ein deutsches Symphoniehaus

In Gemäßheit der von Jahr zu Jahr sich stärker geltend machenden, auf die Reform unseres vielfach verarmlichen und zum guten Teil nur mehr der Geschäftsmode dienenden Konzertwesens abzulebenden Bestrebungen, so wird uns geschrieben, treten jetzt eine Anzahl von Musikern, Kunstschaffenden und Kunstfreunden zu einem Verein zusammen, dessen Hauptaufgabe es sein soll, die Mittel für ein im Herzen Deutschlands zu errichtendes Symphoniehaus als eine nationale Ehrung Beethovens zu schaffen. In diesem, nach den vorliegenden Plänen des Manninger Kreislichen Dirigenten zu erbauenden Hause sollen bedeutende Symphonische und Chorwerke in festspielmäßiger Darbietung zur Ausführung gelangen.

Literatur.

In der Akademischen Verlagsgesellschaft m. b. H. in Weisau ist jetzt von Prof. Wilhelm Oswald die erste Reihe seiner vorklassischen Sonettgedichte erschienen, die er als Vorstand des Mannheimer Bundes herausgegeben hat. Schon war das erste Inhaltsverzeichnis (Worum Red wir Monisten?) als das Wort in die Welt? Alt und Jung, Religion und Wissenschaft, Was ist Wahrheit? Wie kann die Wissenschaft so große Dinge tun? Naturwissenschaft und Papiernwissenschaft, Entschuldigung, Lullul, Arbeit, Energie, Das Schicksalsbrot, Der energetische Imperativ, Die Welt und untereinander, Jatho I und II, Neulose und der Kampf ums Dasein, Der Stern der Weisen, Das Uraurauen, Was soll und kann der Einzelne für den Weltzustand tun? Vom Lode I und II, Die herbe Sonne, Unsterblichkeit, Die Entwidlung Weltes, Das Gebet durchsicht, findet, das Oswald vom Standpunkt seiner Weltanschauung aus wieder einen weiten Zirkel geschlagen hat. Aktuelle Fragen des geistigen Lebens mischen sich mit den ewigen und es erübrigt sich eigentlich zu sagen, daß der schärfste Verstand des Verfassers auch hier wieder gewaltig an den Kern der Dinge rüttelt. Man wird

versteht. Durch die Einführung der Konfessionierung der Milchhändler wäre das erfüllt, was den weitgehendsten Anforderungen der Hygiene genügen würde.

Hinsichtlich der zu erstellenden städtischen Milchzentrale hätte die Stadtverwaltung nicht einfach bei ihrer Maßnahme über eine ganze Klasse des Gewerbestandes hinwegzusehen dürfen. Die Stadtbehörde hätte zunächst einmal versuchen sollen, mit den Milchhändlern, bezw. mit den Mannheimer Genossenschaften zusammen zu arbeiten. Aber vor allem hätte man einen viel gangbareren Weg gehen können, den der Errichtung einer städtischen Milchunterstützungszentrale. Nach der Auffassung des Referenten kann diese Wirtschaftspolitik nicht von hygienischen Grundfragen geleitet sein, sondern es handelt sich hier um eine Preispolitik. In diesem Zusammenhang macht der Referent die Feststellung, daß in Mannheim gegenüber den meisten anderen Orten Deutschlands die billige Milch verkauft wird. Die Frage, ob ein Zentralbetrieb von Milch billiger ist, sei an kompetenten Stellen überall verneint worden. Infolge der großen Betriebskosten würde eine Zentralanstalt weit teurer sein, als die Betriebe der kleinen Geschäfte. Das Gewinnergebnis würde durch die großen Spesen verschwindend gering werden. Die Frage der Kreditgewährung an die Hausfrauen, wie sie heute viel geübt wird, würde demnach für die Stadt von vornherein ausscheiden. Der Dr. Seelig verliest hierauf eine Anzahl Passagen, die die Milchhändlergenossenschaft zu der Frage der Milchzentrale von auswärts erhalten hat und die sich zu dem Projekt in nicht günstigen Sinne aussprechen. Der Referent vertritt des weiteren den Standpunkt, daß eine Nichterrichtung der projektieren Zentrale in eine Erhöhung der Unlage ausfallen müßte. Sollte der Milchhändlerstand das Opfer der Verhältnisse werden, so würde für die Stadtbehörde nichts anderes übrig bleiben, als ihn entsprechend zu entschädigen. (Gewährung einer Rente.) Der Referent weist die Schuld der ungünstigen Lage des Milchhandels der Reichsregierung bei, die den Stadtgemeinden in Hinsicht auf die Teuerung empfinden habe, auf den Detailhandel loszugehen. Die Schuld an der Teuerung sei nicht allein in der Dürre, sondern vor allem in der Hochkonjunkturpolitik der in agrarischem Fahrwasser treibenden Reichsregierung zu suchen.

Der Referent kommt zum Schluß, daß der gesamte Gewerbe- und Handverstand Mannheims sich an die Seite der Milchhändler stellen müsse. Er müßte das gefährliche Experiment Schützer an Schützer mit den Milchhändlern bekämpfen. Es müßten bei einer derartigen Maßnahme viel stärkere Argumente für ihre Notwendigkeit erhoben werden, als sie durch das stadträtliche Mundschreiben zum Ausdruck kommen. Es sei zu hoffen, daß die bürgerlichen Fraktionen im Stadtsausschuss alle an die Seite der Milchhändler stellen, wenn es sich in den nächsten Tagen im Bürgerausschuss um die Abstimmung über das Projekt handelt. (Wohlfahrt, andauernder Beifall.)

In der Diskussion

sprach sich sämtliche Redner gegen das stadträtliche Projekt aus und äußerten ihre Sympathien für das Vorgehen der Milchhändler. Der Vorsitzende des Stadtverbandes der Detailisten, Herr Kaufmann Kern, hofft und wünscht, daß die Stadt Mannheim in der Folge es unterläßt, weiter mit ähnlichen Maßnahmen in die Interessen der gewerblichen Stände einzugreifen. Die Herren Milchhändler Kempf, Kaufmann Fröhlich, Kaufmann Rothgild und Kolonialwarenhändler Ebert treten in ihren Ausführungen ebenfalls für die Interessen der Milchhändler ein. Kaufmann Kirchheimer geht gegen die Konkurrenz vor und sieht in ihnen nicht nur eine Einrichtung zu Gunsten der unbemittelten Schichten, sondern mehr die scharfe Konkurrenz, die darauf hinausgehe, die Existenz des Detailgeschäftes zu untergraben. — Bäckermeister Strobel wendet sich gegen den städtischen Kartoffelhandel und meint, daß die Zeit nicht mehr fern sei, wo die städtische Bäckerei eingerichtet werde. — Kaufmann Rehl, der Vorsitzende des Vereins der Kolonialwarenhändler, wendet sich gegen die geplante Milchzentrale und hebt dabei die Schwierigkeiten hervor, mit denen die Milchhändler immer zu kämpfen hätten.

Stadtd. Schwabenschild, Hartmann bezweifelt das Zustandekommen des Projekts, da die Mehrheit der Stadtdirektorenversammlung sich wohl für die Interessen der Milchhändler einnehmen werden. Würde das Projekt schließlich doch verwirklicht werden, dann komme es für die Milchhändler darauf an, das erfolgreiche Mittel der Konkurrenz anzuwenden. Es sei heute schon bekannt, daß alles, was die Stadt zum Selbstvertrieb in die Hand nimmt, viel teurer ist, als in den Privatbetrieben. Man solle auch nicht etwa glauben, daß, wenn die Stadt mit der großen Mode kommt, sie damit das gesamte Publikum an sich zieht. Zu wünschen sei angesichts der verschiedenen vitalen Fragen, daß die Solidarität der Detailhändler und Gewerbetreibenden künftig eine größere ist. — Herr Keller (Milchproduzent) erklärt, er habe zwar von seiner Organisation keinen Auftrag, aber er glaube in Anbetracht der Stimmung in den Reihen seiner Berufscollegen versprechen zu dürfen, daß die Produzenten nicht mehr gegen die Milchhändler, sondern mit ihnen Hand in Hand gehen werden. Auch die Milchproduzenten seien zum Gegner der Milchzentrale

war nicht verstanden dürfen, das Oswald hier nicht als nur Wissenschaftler sondern vornehmlich als Parteigänger spricht, aber möge man nun Freund oder Gegner sein, zusammen oder los von den Ausführungen zur Opposition stehen lassen — und wirklich ist Oswald's Dialekt hier häufig unverständlich und fordert so zum Widerspruch heraus —, die Sammlung (Preis 1 A) wird allen willkommen sein, die an den Spuren des Lebens nicht teilnahmslos vorbeiziehen. Und das sollte teuer.

Neuere Mitteilungen.

Der jährliche Literaturpreis für das Jahr 1910 der Akademie Goncourt ist, wie aus Paris gemeldet wird, gestern verteilt worden. Er wurde dem Schriftsteller Chateau Briand für sein Werk „Meffeur les Robinsons“ zuerkannt.

Am 20. November wurde in Wiza ein neuer Komett 12 Größe bei dem Stern Sigma in der Jungfrau aufgefunden.

Groß. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Schillers „Don Carlos“.

Ernst Hart vom Herzog. Hoftheater in Weimingen als Gast.

Franz Ludwig, der, wie man mir sagt, Direktor eines Theaters werden will, geht. Nun gibt es einen geeigneten Nachfolger zu finden. Ernst Hart, der gestern als Marquis Posa auf Engagement gastierte, scheint mir nicht der geeignete Bewerber zu sein. Er ist ungewisshaft ein intelligenter Schauspieler, der den schwärmenden Philosophenjüngling gut anlegt. Was ihm aber fehlt, das ist die größte Gefühlswahrheit vermitteln zu können. Wir haben ja genug des schönen tollkühnen Heldenauges gehabt, des hohlen Pathos und der eleganten Selbsteigenen. Wir tragen Verlangen nicht nur nach einem guten Schauspieler, sondern auch nach einem Menschen darunter, der menschliche Gefühle wahrhaft menschlich auszubilden vermag. Das war bei Ernst Hart nicht der Fall. Sein Spiel

geworden, als der Oberbürgermeister Mannheim in einer Stadt-...
geworden, als der Oberbürgermeister Mannheim in einer Stadt-
geworden, als der Oberbürgermeister Mannheim in einer Stadt-

Roch einem Schlußwort des Herrn Dr. Seelig gelangte folgende

Resolution

zur einstimmigen Annahme.

Die am 4. Dezember 1911 im Verhandlungsraum in Mannheim...
Die am 4. Dezember 1911 im Verhandlungsraum in Mannheim
Die am 4. Dezember 1911 im Verhandlungsraum in Mannheim

Verliehen wurde vom Bringen Max dem Redijor Kurt...
Verliehen wurde vom Bringen Max dem Redijor Kurt
Verliehen wurde vom Bringen Max dem Redijor Kurt

Feststellung. Herr Kaufmann Wih. Müller hier...
Feststellung. Herr Kaufmann Wih. Müller hier
Feststellung. Herr Kaufmann Wih. Müller hier

Der Vereinigung der Hospitanten der Handelshochschule...
Der Vereinigung der Hospitanten der Handelshochschule
Der Vereinigung der Hospitanten der Handelshochschule

Ordnungskasse Mannheim I. Auf der Tagesordnung...
Ordnungskasse Mannheim I. Auf der Tagesordnung
Ordnungskasse Mannheim I. Auf der Tagesordnung

Verein für Volkshilfe. Trotz verschiedener Veranlassungen...
Verein für Volkshilfe. Trotz verschiedener Veranlassungen
Verein für Volkshilfe. Trotz verschiedener Veranlassungen

Verein für Volkshilfe. Trotz verschiedener Veranlassungen...
Verein für Volkshilfe. Trotz verschiedener Veranlassungen
Verein für Volkshilfe. Trotz verschiedener Veranlassungen

Wichtig und oft oder, in den höchsten Augenblicken...
Wichtig und oft oder, in den höchsten Augenblicken
Wichtig und oft oder, in den höchsten Augenblicken

Theater-Nachr.

Die in dieser Zeit mit so großem Beifall aufgenommene...
Die in dieser Zeit mit so großem Beifall aufgenommene
Die in dieser Zeit mit so großem Beifall aufgenommene

Während Sonntag wird als erste nachmittägliche Veranstaltung...
Während Sonntag wird als erste nachmittägliche Veranstaltung
Während Sonntag wird als erste nachmittägliche Veranstaltung

Während Sonntag wird als erste nachmittägliche Veranstaltung...
Während Sonntag wird als erste nachmittägliche Veranstaltung
Während Sonntag wird als erste nachmittägliche Veranstaltung

Während Sonntag wird als erste nachmittägliche Veranstaltung...
Während Sonntag wird als erste nachmittägliche Veranstaltung
Während Sonntag wird als erste nachmittägliche Veranstaltung

Während Sonntag wird als erste nachmittägliche Veranstaltung...
Während Sonntag wird als erste nachmittägliche Veranstaltung
Während Sonntag wird als erste nachmittägliche Veranstaltung

Während Sonntag wird als erste nachmittägliche Veranstaltung...
Während Sonntag wird als erste nachmittägliche Veranstaltung
Während Sonntag wird als erste nachmittägliche Veranstaltung

Während Sonntag wird als erste nachmittägliche Veranstaltung...
Während Sonntag wird als erste nachmittägliche Veranstaltung
Während Sonntag wird als erste nachmittägliche Veranstaltung

des Geistes zur Freiheit, d. h. Entwicklung der ungewählten...
des Geistes zur Freiheit, d. h. Entwicklung der ungewählten
des Geistes zur Freiheit, d. h. Entwicklung der ungewählten

Verjüngung der Heilarmee. Max schreibt uns: Wie noch...
Verjüngung der Heilarmee. Max schreibt uns: Wie noch
Verjüngung der Heilarmee. Max schreibt uns: Wie noch

Am Bau der elektrischen Bahn Mannheim-Dürkheim...
Am Bau der elektrischen Bahn Mannheim-Dürkheim
Am Bau der elektrischen Bahn Mannheim-Dürkheim

Die Angriffe der Volkstimme gegen die Firma Brown...
Die Angriffe der Volkstimme gegen die Firma Brown
Die Angriffe der Volkstimme gegen die Firma Brown

Personen-Überfahrt Rhein- und Neckar-Verkehrs...
Personen-Überfahrt Rhein- und Neckar-Verkehrs
Personen-Überfahrt Rhein- und Neckar-Verkehrs

Land und Reich in Mannheim. Wie schon mitgeteilt, finden...
Land und Reich in Mannheim. Wie schon mitgeteilt, finden
Land und Reich in Mannheim. Wie schon mitgeteilt, finden

Wahrscheinliche Auszeichnung von Künstlern...
Wahrscheinliche Auszeichnung von Künstlern
Wahrscheinliche Auszeichnung von Künstlern

Am 10. Dezember wird gemeldet: In Rittersen des...
Am 10. Dezember wird gemeldet: In Rittersen des
Am 10. Dezember wird gemeldet: In Rittersen des

Am 10. Dezember wird gemeldet: In Rittersen des...
Am 10. Dezember wird gemeldet: In Rittersen des
Am 10. Dezember wird gemeldet: In Rittersen des

Am 10. Dezember wird gemeldet: In Rittersen des...
Am 10. Dezember wird gemeldet: In Rittersen des
Am 10. Dezember wird gemeldet: In Rittersen des

Am 10. Dezember wird gemeldet: In Rittersen des...
Am 10. Dezember wird gemeldet: In Rittersen des
Am 10. Dezember wird gemeldet: In Rittersen des

Am 10. Dezember wird gemeldet: In Rittersen des...
Am 10. Dezember wird gemeldet: In Rittersen des
Am 10. Dezember wird gemeldet: In Rittersen des

Am 10. Dezember wird gemeldet: In Rittersen des...
Am 10. Dezember wird gemeldet: In Rittersen des
Am 10. Dezember wird gemeldet: In Rittersen des

Am 10. Dezember wird gemeldet: In Rittersen des...
Am 10. Dezember wird gemeldet: In Rittersen des
Am 10. Dezember wird gemeldet: In Rittersen des

Am 10. Dezember wird gemeldet: In Rittersen des...
Am 10. Dezember wird gemeldet: In Rittersen des
Am 10. Dezember wird gemeldet: In Rittersen des

Am 10. Dezember wird gemeldet: In Rittersen des...
Am 10. Dezember wird gemeldet: In Rittersen des
Am 10. Dezember wird gemeldet: In Rittersen des

Am 10. Dezember wird gemeldet: In Rittersen des...
Am 10. Dezember wird gemeldet: In Rittersen des
Am 10. Dezember wird gemeldet: In Rittersen des

Am 10. Dezember wird gemeldet: In Rittersen des...
Am 10. Dezember wird gemeldet: In Rittersen des
Am 10. Dezember wird gemeldet: In Rittersen des

mittags und 8 Uhr abends, sowie Montag, den 11. Dezember...
mittags und 8 Uhr abends, sowie Montag, den 11. Dezember
mittags und 8 Uhr abends, sowie Montag, den 11. Dezember

Martin Luther ist das Thema des dritten populär-wissen...
Martin Luther ist das Thema des dritten populär-wissen
Martin Luther ist das Thema des dritten populär-wissen

Königl. Holländischer Lloyd, Amsterdam. Die Gesellschaft...
Königl. Holländischer Lloyd, Amsterdam. Die Gesellschaft
Königl. Holländischer Lloyd, Amsterdam. Die Gesellschaft

Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der...
Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der
Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der

Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der...
Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der
Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der

Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der...
Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der
Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der

Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der...
Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der
Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der

Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der...
Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der
Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der

Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der...
Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der
Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der

Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der...
Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der
Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der

Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der...
Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der
Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der

Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der...
Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der
Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der

Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der...
Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der
Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der

Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der...
Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der
Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der

Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der...
Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der
Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der

Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der...
Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der
Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der

Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der...
Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der
Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der

Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der...
Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der
Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der

Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der...
Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der
Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der

Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der...
Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der
Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der

Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der...
Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der
Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der

Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der...
Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der
Edison und der Kurzschluß. Man schreibt uns: Bei der

Fortdauer des Reste-Verkaufs in Kleider- und Blusenstoffen ungemein billig!

Hermann Fuchs, N 2, 6 Kunststrasse am Paradeplatz.

Mal-Kunst.
Das schönste und beliebteste Festgeschenk ist stets ein gutes 65175

Öelgemälde.
Landschaften, Genrebilder und Porträts sehr preiswürdig, kein Laden.

C. Lobertz
Atelier lebensgr. Porträts
N 5, 4, II Tr.

Verkauf
Passend für Weihnachtsbesuche! Antike Zinngeräte preisw. zu verkaufen. 10469
Ruitstr. 18, I Tr. 1.

Große Puppenkuche
(Schreinerarbeit)
auf Ständer preisw. zu verf. Ansehen von 11-4 Uhr.
N 7, 21 2. St. 10501

Schöne gr. Kaufwaren zu verf.
N. R. R. 6, 3 Tr. 65956

Komplette Badeeinrichtung
preisw. zu verkaufen.
Räberstr. M 2, 12, 1. St. 10465

Gewehrfrank
8 Gewehre, Eisen geschliffen, Prachtbild, 8 Schussladen, zu verf. In Auftrag. I. d. Exped.
10467

Leere Bahnkisten
Halt abzugeben. 10488
N. R. R. 6, 3 Tr. 65956

1 Email-Zigarettenhülle
180x45, 25 2. Bodenlos, handf. reich illustriert, 1 Pak. 10489
N. R. R. 6, 3 Tr. 65956

Cello
alt, billig zu verkaufen.
65951 D 3, 4. Boden.

Stellen finden
50 Mk. wöchentlich können verdienen als Privatsekretär für neuen Schläger. Herren welche noch nicht gelehrt, werden angelernt. Vorzusstellen von 4 bis 8 Uhr. 10502
N 2, 5 1 Tr.

Butterhaus
in Nordschleswig
sucht geeigneten **Vertreter**
für Mannheim u. Umgegend.
Off. u. Nr. 65811 an die Exped.

Perfekter Einrichter
für Acme, Cleveland, Loowe und Pittler-Automaten bei hohem Akkorverdienst gesucht. Offerten mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbeten an die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft Fabrik Frankfurt a. M. Höchststrasse 45-61. 65802

Wir suchen
für unser Mehl- u. Fettgeschäft per 1. Januar einen tüchtigen, arbeitsfertigen, selbständigen **Expediten**
ebenso eine selbständige **Stenotypistin**
Nur erstkl. Kräfte belieben genaue detaillierte Offerten. Gehaltsanpr. u. Nr. 65854 an die Exped. ds. Bl. einzureichen

Wir suchen
für unser Mehl- u. Fettgeschäft per 1. Januar einen tüchtigen, arbeitsfertigen, selbständigen **Expediten**
ebenso eine selbständige **Stenotypistin**
Nur erstkl. Kräfte belieben genaue detaillierte Offerten. Gehaltsanpr. u. Nr. 65854 an die Exped. ds. Bl. einzureichen

Wir suchen
für unser Mehl- u. Fettgeschäft per 1. Januar einen tüchtigen, arbeitsfertigen, selbständigen **Expediten**
ebenso eine selbständige **Stenotypistin**
Nur erstkl. Kräfte belieben genaue detaillierte Offerten. Gehaltsanpr. u. Nr. 65854 an die Exped. ds. Bl. einzureichen

EMMA MAGER

Spezial-Strumpf- und Trikotagen-Geschäft
26 Kauhhaus Bogen 26
empfiehlt 19765

Damen-Strümpfe vom einfachst gestrickten bis zum feinsten Damenstrumpf, in Wolle, Baumwolle, Flor und Seiden, Reform-Beinkleider, Directoir-Beinkleider, Reithosen, Combinations, Spencers, Untertaillen, Handschuhe.

Herren-Socken gestrickt und gewebt vom billigsten bis zur besten Qualität. **Unterkleidung System Prof. Jäger**, Normal-Unterjacken, Unterhosen, Handschuhe.

Kinder-Schulstrümpfe, Söckchen, Hemd-Hosen, gestrickte **Sweater-Anzüge (Bleyle)**, Kinder-Sweater.

Reichste Auswahl. — Billigste Preise. — Gute Qualitäten.

Verkauf
In jedem Bezirk errichtet werden. Nur strebsame Leute gleich welchen Beruf, wollen sich melden. Einkommen monatlich 350 Mk. Berufsausgabe, Kapital u. Vaden nicht nötig. Anfragen u. Nr. 656 an Invalidentenamt R. 10. 10910

Wir suchen
für unser Mehl- u. Fettgeschäft per 1. Januar einen tüchtigen, arbeitsfertigen, selbständigen **Expediten**
ebenso eine selbständige **Stenotypistin**
Nur erstkl. Kräfte belieben genaue detaillierte Offerten. Gehaltsanpr. u. Nr. 65854 an die Exped. ds. Bl. einzureichen

Wir suchen
für unser Mehl- u. Fettgeschäft per 1. Januar einen tüchtigen, arbeitsfertigen, selbständigen **Expediten**
ebenso eine selbständige **Stenotypistin**
Nur erstkl. Kräfte belieben genaue detaillierte Offerten. Gehaltsanpr. u. Nr. 65854 an die Exped. ds. Bl. einzureichen

Jung. Fräulein für Baden sofort gesucht.
Offerten mit Gehalt u. Nr. 10071 an die Exped. ds. Bl.

Jüngerer Bader
als Hausdiener sof. gesucht, aktiver Schweizer bevorzugt.
10102 Julius Marx jr.,
Q 6, 10a.

Tüchtiges Mädchen
für ganz od. tagl. sof. gef.
E 4, 1, 3 Treppe. 65848

Ein jung. Kindermädchen
auch abendl. 1/2 m. u. 2. Kinder sofort gesucht. 65959
Frau Carl Maier, O 5, 11. Boden

Tüchtiges Hausmädchen
sofort gesucht. 65802
L. 13, 7, 5. St.

Stellen suchen
Jg. Kaufmann, der bis Januar in ne. Verbr. d. endet, mit Einfl. freier. Zeugnis sucht Stelle. Off. unter Nr. 10418 an die Expedition d. Bl.

Braves Mädchen sucht sof. Stelle in H. Familie. 10477
Rathhaus, F 7, 10.

Welt. Fräul. such. Stelle zur Pflege u. Wdten. einer lebenden Dame od. zu Kindern, hier oder auswärt. Off. unt. Nr. 10166 an die Expedition.

Mietgesuche
Israel, Fräulein such. per 1. Januar volle Pension mit Familienanzahl, in nur gut. Hause. Nähe Hauptbahnhof bevorzugt. Off. erb. unt. Nr. 65801 an die Exped. ds. Bl.

Gesucht
sofort oder auf 11. Dez. ein möbliertes Zimmer, in schöner Lage, bei Hh. Familie von Pensionanten soll m. möbl. u. Offerten mit Preisangabe u. Nr. 10434 an die Exped. ds. Bl.

Edwone
5 Zimmer-Wohnung
p. 1. April gesucht. Strohantenn. promenade bevorzugt. Offert. unter Nr. 10230 an die Exped.

Gesucht
kleine 2 Zimmerwohnng.
von ruhigen Leuten in gutem Hause mögl. Mitte der Stadt per 1. Januar. Off. in Preis unter Nr. 65767 an die Exped.

Möbliertes Zimmer
für Fräulein gesucht. Off. mit Preis unt. Nr. 10438 an die Expedition ds. Blattes.

Laden
Breitestraße, sofort od. später gesucht. Off. mit Preis unter N. S. S. Hauptpost, Mannheim u.

Läden
C 1, 5, Breitestraße
gegenüber dem Rathaus

Laden
per sofort zu vermieten.
Räberstr. C 1, 3, 2. Stad bei Diem. 25133

D 4, 1 Großer und kleiner **Laden** sowie **Bureau**, in guter Geschäftslage zu vermieten. 25226
Beifügung 1/2-3 Uhr.

Sohmmoderner Laden
M 1, 4, Breitestraße
per Frühjahr 1912 zu vermieten.
Räberstr. N 1, 4. 23015

Büderei, S 6, 30
tabellos eingerichtet, auch für **Rendite** geeignet, mit schöner Wohnung per 1. April 1912 zu vermieten. Näheres baldigt 2. Stad. 25143

Reuplerstraße 13b
Laden mit anstehendem Zimmer u. Bad per sofort oder später zu vermieten. Näheres Rathaus am Markt, 24. Tel. 5067.

Langstr. 74-76
Schöner **Laden mit Wohng.**
für alle Zwecke, besonders für **Werkzeug-Fabrik** geeignet, per 1. Dezember zu verm. 25067 Näh. in 2. Stad.

Weipinstraße 10
(vis-à-vis der Mollschule)
großes, besseres **Ladenlokal**
mit Kellerräumen und sonst. Annehmlichkeiten, 3 Zimmer-Wohnung, per lat. oder später zu vermieten. 25067
N. R. R. 6, 3 Tr. 65956

Läden od. Bureau
mit Dampfheizungs-Anlage, gegenüber dem Hauptbahnhof und neuen Hofgebäude verm. per sofort oder später zu vermieten. 21045
N. R. R. 6, 3 Tr. 65956

Läden od. Bureau
mit Dampfheizungs-Anlage, gegenüber dem Hauptbahnhof und neuen Hofgebäude verm. per sofort oder später zu vermieten. 21045
N. R. R. 6, 3 Tr. 65956

Treibende Gewalten.

Roman von Hesco d. Buttamer.
(Nachdruck verboten.)

16) **Korrekturen.**
„Aber ich bitte Sie, gnädiges Fräulein, haben Sie keinen Augenblicks geholt? Ihren Vetter Lesjinsk zum Beispiel? — Ich wiederhole Ihnen, Renate wurde in Talhausen wie meine Schwester auf, — wir waren fast täglich zusammen. — Nun und heute — ein verurteiltes Geschick verfolgte mich, daß durch mein zu schnelles Fahren dem jungen Mädchen ein Unglück zustohren mußte. Ich kann daran nichts ändern — auch nichts mehr gutmachen. — Ich gebe mir redliche Mühe, es überhaupt aus meinem Sinn zu schlagen.“

Erna von Grotening hatte diese Worte, die er in einer gewissen Verlegenheit herausbrachte, aufmerksam abgehört. Dann urteilte sie rasch. Nein, diese Renate schien keine Gefahr für ihren Plan zu bedeuten. Sie erhob sich plötzlich.
„Wollen wir nicht ein paar Schritte durch den Wald gehen, Herr Leutnant Talhaus?“
Er folgte ihr sofort. Sie richtete sich stolz empor, atmete tief auf und sagte dann:

„Es ist ein wirklich schöner Aufenthalt hier. Ich fühle mich so leicht, so — glücklich — wie ich es lange nicht war.“
„Daraus schließt ich, daß Sie Schwere zu tragen hatten, gnädiges Fräulein!“
„Schwerez, nein! Oder wie Sie es nehmen wollen? — Das Leben war im allgemeinen nicht aerobe — leicht für mich.“
„Wie kann es einem so jungen, vornehmen Mädchen an etwas fehlen, gnädiges Fräulein? — Sie können doch ein Leben führen, wie Sie es wollen.“

„Nein!“ unterbrach sie ihn in hartem Tone. „Als Papa starb, waren wir auf die Wittwenpension von Mama angewiesen. Unter Vermögen hatte die Repräsentation in Berlin aufgegeben. — Dies kann freilich ein Herr — wie Sie, der nur Schecks auszusprechen braucht, um das Gold in der Tasche zu haben, so ohne weiteres nicht verstehen.“

Unwillkürlich hielt er seine Schritte an und sah zu ihr auf.
„Ich glaubte, Sie wären immer — glücklich gewesen! — Wer sich so frei von allem Kleinallichen gemacht hat, — sein Leben selbst regelt, und dann — wer so — schön ist wie Sie —“
„Schönheit, Herr Kamerad!“ rief sie fast bitter, — danach verlangt unsere junge Herrenwelt heute kaum. Sobald keine genügende Goldquelle vorhanden ist, nähert man sich uns nicht.“
Ein Buchenweig hing über dem kleinen Pfad, den sie jetzt

befristeten. Sie griff danach, rief ihn ab und zerbrach ihn unter ihren Händen. Dann warf sie ihn achlos auf den Waldboden hin.

„So möchte ich manchmal alles von mir abstreifen und — fortwerfen“, sagte sie, wie zu sich selbst.
Das Blut ließ Paul Talhaus heiß durch die Adern. Die ganze Situation mit dem schönen Mädchen war so berührend, so verlockend — und die beispiellose Offenheit, die sie ihm zeigte, berührte ihn bald jeder ernstlichen Ueberzeugung. Die Gedanken wirbelten in seinem Kopf, und auf einmal brach es aus ihm hervor:

„Sie haben ein hartes Urteil über unsere junge Männerwelt ausgesprochen, Fräulein von Grotening! — Nicht alle sind so goldglitzern, wie Sie es schildern.“
Ihre großen Augen flammten plötzlich auf, sie sah ihn durchdringend an.
„Nennen Sie mir einen, der nicht so denkt, — der offen zu mir käme und sagte: Vertraue dich mir an, — ich will dir eine sichere Existenz — ein hübsches Leben bieten. —“ Inbaldige, spielerische Worte waren es freilich — vergeblich hoffte ich —“ Sie brach plötzlich ab.

„Wie diese großen, dunklen Augen ihn vollständig gefangen nahmen. — Er wollte etwas erwidern — er blickte nach Worten — er griff wie suchend mit erhobener Hand in die Luft hinein und ließ sie wieder sinken.
Eine Heftigkeit vermochte er darauf nicht hervorzubringen, noch viel weniger eine Lüge, — es trieb ihn unwillkürlich an, Erna Grotening zu gewinnen. Ein erbebendes Gefühl bewachte sich seiner, ihr alles gewähren zu können, nach dem sie sich sehnte.

„Nicht vergeblich, Fräulein von Grotening! Ich selbst“, erwiderte er beinahe feierlich.
„Sie, Kamerad Talhaus?“ rief Erna wie von höchstem Erstaunen ergriffen aus, ihr schlanker Körper schien vor Erregung zu zittern. „Ja, — ich möchte Ihnen wohl Glauben schenken — ich wäre mit Ihnen nicht allein gefahren. — Wenn nicht sofort etwas in mir — für die Vorschnelligkeit Ihrer Gesinnung sprach. — Aber — — ich habe in letzter Zeit so viel — gelitten! Nun fräulein sich in mir, an eine Aenderung zu denken —“

Paul war wie verwandelt. Das Blut hämmerte ihm in den Schläfen, — er sah, wie sie nahe auf ihn trat und ihm plötzlich beide Hände entgegenstreckte. Nach einem tiefen Atemzug fragte sie mit dem Wohlklang ihrer tiefen Stimme, der überwältigend auf ihn einwirkte:
„Wollen Sie es wirklich — Kamerad?“
Da hielt es ihn nicht länger. Er zog sie plötzlich an sich, und mit vor Leidenschaft bebendem Ton sagte er:
„Ich bin in Ihrem Sinn, Erna! Kein Weib noch erreichte meine Herzen — wie Sie! Ist dies nicht leidenschaftliche Liebe? — Ich muß Ihr Leben an das meine ketzen. Ein Verlangen erfaßt mich —“

„Kamerad, das ist gegen den Vertrag“, wehrte sie ihn ab und wollte sich aus seiner Umarmung lösen. „So wurden Sie mich nicht überraschen!“ Dann gab sie aber plötzlich nach und umschlang fest seinen Nacken. „Ich wäre heute — nicht mit Dir gegangen, Paul, wenn ich nicht wüßte, daß alles in mir drängt — Dir anzugehören. — Du konntest wirklich hoch sein.“

Paul überkam ein harter Rauch, der keine Sinne umnebelte, er preßte Erna heftig an sich und lächelte heiß ihren Mund. Ein trunkenes Bergeffen überfiel ihn. Erna Grotening richtete sich quers wieder auf.
„Paul, wir müssen heimkehren! Etwas Recht verlangt die Welt noch von uns!“

Im Fluge berrauschte die Zeit, als sie nach Hamburg zurückfuhren. Erst wie das Automobil vor der Wohnung der Wärrin von Grotening hielt, trat den beiden Liebenden die volle Wirklichkeit wieder vor Augen.
Morgen auf Wiedersehen, Paul! Jetzt laß mich allein, ich muß doch Mama vorbereiten.“

Als Paul in seiner Wohnung anlangte, tobten die Gedanken in ihm noch würrlos herum. — Wie war nur alles so rasch gekommen? — Er wußte es selbst nicht mehr. Er hatte sich nach einer schönen, interessanten Frau geseht und sich heute mit Erna von Grotening verlobt. War sie — die Erhoffte? — Der Zufall führte sie ihm in die Arme. — Genaue Rechenschaft vermochte er sich nicht zu geben, nur die Tatsache stand vor ihm, und er mußte nun sein Leben danach einrichten. —

VI.
Paul war am nächsten Morgen kaum aufgestanden, als er schon aus Teleschen gerufen wurde. Inzwischen Müderheit forderte ihn zu einer geschäftlichen Rücksprache auf, da die letzten Zeichnungen der bestellten Maschinen eingegangen waren.

Dies paßt natürlich dem jungen Fabrikbesitzer sehr wenig und er verließ deshalb die Unternehmung auf den nächsten Tag. Ueberhaupt mochte er jetzt mit geschäftlichen Dingen nichts zu tun haben. So lag auch eine Anzahl Briefe auf der silbernen Platte, die ihm der Diener herbeibrachte. Namentlich waren es dringende Angelegenheiten. Unwillig warf er die ganze Korrespondenz auf seinen Schreibtisch und stellte einen Briefschreiber darauf. Er hatte jetzt keine Gedanken dafür.

Kaum konnte er die Zeit abwarten, bis er sich sorgfältig auskleiden mußte, um zur Wärrin von Grotening zu gehen. Es war ja selbstverständlich, daß man ihn dort mit offenen Armen empfangen würde. Bei diesem wichtigen Moment im Leben fühlte er den großen Vorteil, der einzige Erbe eines reichen Vaters gewesen zu sein. Der Inhaber der Firma: „Robert Talhaus“, Meieroffizier der Kavallerie, befaß eine Stellung, um die ihn je mander beneiden konnte.

B. Kaufmann & Co. Beste und billigste Bezugsquelle für moderne Damen- u. Kinderkonfektion

Todes-Anzeige.

In tiefster Trauer erfüllen wir die schmerzliche Pflicht, Kenntnis zu geben von dem nach kurzer Krankheit erfolgten Hinscheiden des Präsidenten unseres Aufsichtsrates und früheren langjährigen ersten Direktors des

**Herrn Geheimen Kommerzienrat
Dr., Dr.-Ing. h. c.
Heinrich von Brunck**
Ritter hoher Orden.

Sein ganzes Wirken ging auf in der Sorge um die Entwicklung unseres Unternehmens, an welcher er bis zuletzt tatkräftig Anteil genommen hat. Die Erfolge, die unserer Gesellschaft beschieden gewesen sind, die Stellung, welche sie sich errungen hat, sind in hohem Masse das Werk seiner umfassenden Kenntnisse und der genialen Kraft seines Geistes. Ausgezeichnet durch Lauterkeit und Vornehmheit des Charakters, hat er auch für die Wohlfahrt unserer Beamten und Arbeiter vorbildliche Einrichtungen geschaffen. Uns ist er allezeit ein treuer, zuverlässiger Freund gewesen und er hat sich in unseren Herzen ein unvergängliches Denkmal gesetzt.

Mannheim-Ludwigshafen am Rhein, 4. Dezember 1911.

**Der Aufsichtsrat und Vorstand
der
Badischen Anilin- & Soda-Fabrik**

Militär-Verein Mannheim e. V.

Todes-Anzeige.

Unser Kamerad Herr
Philipp Klettner
ist am 3. Dezember, nachm. 6¹/₂ Uhr gestorben.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 5. Dezember, nachmittags ¹/₃ Uhr statt.
Der Verein sammelt sich um ¹/₃ Uhr an der Leichenhalle.
Mannheim, den 5. Dezember 1911.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Bitte.

Nr. 4824 I. Weihnachten steht vor der Tür! Je näher das schöne Fest heranrückt, umso mehr zieht die Freude ein in des Menschen Herz. Vor allem die Kinder harren in froher Erwartung des Weihnachtsfestes. Wenn ein frohes Fest ist nicht allen Kindern beschieden. Wohl am schmerzlichsten empfinden gerade am Weihnachtsfeste jene Kinder ihre Väter, die die Eltern verloren haben und deshalb auf die Liebe ihrer Mitmenschen angewiesen sind.

Die Familie Welpin-Stiftung, die in ihrem Waisenhaus an der Seidenheimerstraße eine größere Anzahl elternloser Kinder beherbergt, richtet bei der Spärlichkeit ihrer Betriebsmittel auch in diesem Jahre die herzlichste Bitte an edle Menschenfreunde, sie durch Gaben zu unterstützen, damit auch sie in der Lage ist, den ihrer Erbsart anvertrauten Jünglingen eine kleine Weihnachtsfeier bereiten zu können. Die Einwohnerstadt Mannheim hat ihren Wohlthatigkeitsstiftungen schon so oft bewiesen; wir zweifeln nicht daran, daß unsere Bitte auch diesmal nicht unerhört bleiben wird.

Die Mitglieder des Stiftungsrats (die Herren Bürgermeister von Hollander, Rinnerhoffstraße 15; Stadtrat Fohs, Schwingerstraße 110; Glasermeister Kamerdin, Seidenheimerstraße 78; Privatmann Adolf von, L. 11, 8; Ingenieur August Ludwig, Pflanzring 30; Privatmann Friedrich Ripper, R. 7, 31; Sanitätsrat Dr. Leiser, Kolffstraße 6; sowie Herr Hauswart Eckert, Seidenheimerstraße 45, sind gern bereit, Gaben in Geld, Spielsachen, Naturalien und dergl. entgegen zu nehmen.
Mannheim, den 28. November 1911.
Stiftungsrat der Familie Welpin-Stiftung.
von Hollander.

Weihnachts-Bitte.

Wie in jedem Jahre so bitten wir auch heute Freunde und Gönner recht herzlich, unserer Anstalt zur Weihnachtszeit zu gedenken, damit wir unsern armen Waisenkindern ein frohes Christfest bereiten können. Gütige Gaben werden in der Marien-Waisen-Anstalt, N. 6, 8, und bei Frä. Scipio, N. 5, 6, dankbar entgegen genommen. 65000
Der Vorstand der Marien-Waisen-Anstalt.

Bekanntmachung.

Der von den Frauen gegenwärtig beliebte Gebrauch langer, ungeschützter Putznadeln hat sich im Straßenbahnverkehr infolgedessen als ein erheblicher Unfallschaden erwiesen, als die in der Nachbarschaft der Fuhrträgerinnen sich aufhaltenden Fahrgäste häufig in Gefahr sind verletzt zu werden.

Alle die Straßenbahn benutzenden Frauen werden dringend ersucht, die Spitzen der Putznadeln durch Schutzkappen oder sonstige ungeschädliche zu machen.

Sollte dieses Ersuchen wider Erwarten den gewünschten Erfolg nicht haben, so würden wir uns zum Schutze der übrigen Fahrgäste genötigt sehen, bei der zuständigen Behörde die Erlassung einer Bestimmung zu beantragen, wonach Damen mit ungeschützten Putznadeln von der Mitfahrt in den Straßenbahnwagen ausgeschlossen werden können.

Mannheim, 20. November 1911.

Strassenbahnamt:

2 3 m i t.

Bergabung v. Sielbauarbeiten.

Nr. 1926. Die Ausführung der Sielbauten 140 l. im Heidenweg wehlich der Seidenstraße und 2. in der Dillenschtrasse zwischen Industriestraße und Dreibrüde im Industriehofen soll öffentlich vergeben werden.

Die Bedingungenunterlagen liegen in der Kanzlei des Tiefbauamtes zur Einsicht auf. Angebotsformulare ohne Vorkauf können gegen Erstattung der Vorkaufkosten im Betrage von 3,10 M. von dort bezogen werden. Aufhebung mit der Vollziehung der Bestellung.

Angebote sind portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis zum Montag, 18. Dezember 1911, vormittags 11 Uhr beim Tiefbauamt einzureichen, wobei die Erfüllung der eingeleiteten Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Mieter stattfinden wird.

Nach Vollendung der Verhandlungsunterhandlung eingehende Angebote werden nicht mehr angenommen. Die Zuschlagsfrist beträgt 6 Wochen. Die Gebühr für die Verhandlungsunterlagen wird unter Abzug der dem Amt einzuwendenden Ausgaben für Porto, Schreibzettel etc. rückerstattet, wenn bei Erfüllung der Angebote erbracht, daß ein entsprechendes Angebot eingereicht wurde.

Mannheim, 1. Dezbr. 1911.
Städtisches Tiefbauamt:
Stauffert.

Verkauf

Altertümer.

Einzelne alte, hohe Stühle (Kisten) Ithren, Eiche, Nussbaum, sehr schön, vorzüglich. Gut gebend, sehr dekorative Antiquitäten, zu verk. Weinst. Hohenwaldau, 16. Dezbr. 1911. 4270

Bergabung von Sielbauarbeiten.

Nr. 1926. Der Einbau von ca. 118 Stück Straßenentwässerungen nebst den Anschlußleitungen in den neuangelegten Kanalsystemen des Baugebietes Neu-Obweim soll öffentlich vergeben werden.

Die Bedingungenunterlagen liegen in der Kanzlei des Tiefbauamtes zur Einsicht auf. Angebotsformulare ohne Vorkauf können gegen Erstattung der Vorkaufkosten im Betrage von 3,10 M. von dort bezogen werden. Aufhebung mit der Vollziehung der Bestellung.

Angebote sind portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis zum Montag, 18. Dezember 1911, vormittags 11 Uhr beim Tiefbauamt einzureichen, wobei die Erfüllung der eingeleiteten Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Mieter stattfinden wird.

Nach Vollendung der Verhandlungsunterhandlung eingehende Angebote werden nicht mehr angenommen. Die Zuschlagsfrist beträgt 6 Wochen. Die Gebühr für die Verhandlungsunterlagen wird unter Abzug der dem Amt einzuwendenden Ausgaben für Porto, Schreibzettel etc. rückerstattet, wenn bei Erfüllung der Angebote erbracht, daß ein entsprechendes Angebot eingereicht wurde.

Mannheim, 30. Nov. 1911.
Städtisches Tiefbauamt:
Stauffert.

Zu verkaufen

Wegen Wegzug billig zu verkaufen: ein gut erhaltener Salon (engl. Gemälde) 65074
N. 6, 8, Defor. Steweg

Stiller! Maßgefäße!

franz. per Maß. 1. in Naturholz 6 Pfd. 1.10, 2.50; 10 Pfd. 1.10, 2.50; 15 Pfd. 1.10, 2.50; 20 Pfd. 1.10, 2.50; 25 Pfd. 1.10, 2.50; 30 Pfd. 1.10, 2.50; 35 Pfd. 1.10, 2.50; 40 Pfd. 1.10, 2.50; 45 Pfd. 1.10, 2.50; 50 Pfd. 1.10, 2.50; 55 Pfd. 1.10, 2.50; 60 Pfd. 1.10, 2.50; 65 Pfd. 1.10, 2.50; 70 Pfd. 1.10, 2.50; 75 Pfd. 1.10, 2.50; 80 Pfd. 1.10, 2.50; 85 Pfd. 1.10, 2.50; 90 Pfd. 1.10, 2.50; 95 Pfd. 1.10, 2.50; 100 Pfd. 1.10, 2.50; 105 Pfd. 1.10, 2.50; 110 Pfd. 1.10, 2.50; 115 Pfd. 1.10, 2.50; 120 Pfd. 1.10, 2.50; 125 Pfd. 1.10, 2.50; 130 Pfd. 1.10, 2.50; 135 Pfd. 1.10, 2.50; 140 Pfd. 1.10, 2.50; 145 Pfd. 1.10, 2.50; 150 Pfd. 1.10, 2.50; 155 Pfd. 1.10, 2.50; 160 Pfd. 1.10, 2.50; 165 Pfd. 1.10, 2.50; 170 Pfd. 1.10, 2.50; 175 Pfd. 1.10, 2.50; 180 Pfd. 1.10, 2.50; 185 Pfd. 1.10, 2.50; 190 Pfd. 1.10, 2.50; 195 Pfd. 1.10, 2.50; 200 Pfd. 1.10, 2.50; 205 Pfd. 1.10, 2.50; 210 Pfd. 1.10, 2.50; 215 Pfd. 1.10, 2.50; 220 Pfd. 1.10, 2.50; 225 Pfd. 1.10, 2.50; 230 Pfd. 1.10, 2.50; 235 Pfd. 1.10, 2.50; 240 Pfd. 1.10, 2.50; 245 Pfd. 1.10, 2.50; 250 Pfd. 1.10, 2.50; 255 Pfd. 1.10, 2.50; 260 Pfd. 1.10, 2.50; 265 Pfd. 1.10, 2.50; 270 Pfd. 1.10, 2.50; 275 Pfd. 1.10, 2.50; 280 Pfd. 1.10, 2.50; 285 Pfd. 1.10, 2.50; 290 Pfd. 1.10, 2.50; 295 Pfd. 1.10, 2.50; 300 Pfd. 1.10, 2.50; 305 Pfd. 1.10, 2.50; 310 Pfd. 1.10, 2.50; 315 Pfd. 1.10, 2.50; 320 Pfd. 1.10, 2.50; 325 Pfd. 1.10, 2.50; 330 Pfd. 1.10, 2.50; 335 Pfd. 1.10, 2.50; 340 Pfd. 1.10, 2.50; 345 Pfd. 1.10, 2.50; 350 Pfd. 1.10, 2.50; 355 Pfd. 1.10, 2.50; 360 Pfd. 1.10, 2.50; 365 Pfd. 1.10, 2.50; 370 Pfd. 1.10, 2.50; 375 Pfd. 1.10, 2.50; 380 Pfd. 1.10, 2.50; 385 Pfd. 1.10, 2.50; 390 Pfd. 1.10, 2.50; 395 Pfd. 1.10, 2.50; 400 Pfd. 1.10, 2.50; 405 Pfd. 1.10, 2.50; 410 Pfd. 1.10, 2.50; 415 Pfd. 1.10, 2.50; 420 Pfd. 1.10, 2.50; 425 Pfd. 1.10, 2.50; 430 Pfd. 1.10, 2.50; 435 Pfd. 1.10, 2.50; 440 Pfd. 1.10, 2.50; 445 Pfd. 1.10, 2.50; 450 Pfd. 1.10, 2.50; 455 Pfd. 1.10, 2.50; 460 Pfd. 1.10, 2.50; 465 Pfd. 1.10, 2.50; 470 Pfd. 1.10, 2.50; 475 Pfd. 1.10, 2.50; 480 Pfd. 1.10, 2.50; 485 Pfd. 1.10, 2.50; 490 Pfd. 1.10, 2.50; 495 Pfd. 1.10, 2.50; 500 Pfd. 1.10, 2.50; 505 Pfd. 1.10, 2.50; 510 Pfd. 1.10, 2.50; 515 Pfd. 1.10, 2.50; 520 Pfd. 1.10, 2.50; 525 Pfd. 1.10, 2.50; 530 Pfd. 1.10, 2.50; 535 Pfd. 1.10, 2.50; 540 Pfd. 1.10, 2.50; 545 Pfd. 1.10, 2.50; 550 Pfd. 1.10, 2.50; 555 Pfd. 1.10, 2.50; 560 Pfd. 1.10, 2.50; 565 Pfd. 1.10, 2.50; 570 Pfd. 1.10, 2.50; 575 Pfd. 1.10, 2.50; 580 Pfd. 1.10, 2.50; 585 Pfd. 1.10, 2.50; 590 Pfd. 1.10, 2.50; 595 Pfd. 1.10, 2.50; 600 Pfd. 1.10, 2.50; 605 Pfd. 1.10, 2.50; 610 Pfd. 1.10, 2.50; 615 Pfd. 1.10, 2.50; 620 Pfd. 1.10, 2.50; 625 Pfd. 1.10, 2.50; 630 Pfd. 1.10, 2.50; 635 Pfd. 1.10, 2.50; 640 Pfd. 1.10, 2.50; 645 Pfd. 1.10, 2.50; 650 Pfd. 1.10, 2.50; 655 Pfd. 1.10, 2.50; 660 Pfd. 1.10, 2.50; 665 Pfd. 1.10, 2.50; 670 Pfd. 1.10, 2.50; 675 Pfd. 1.10, 2.50; 680 Pfd. 1.10, 2.50; 685 Pfd. 1.10, 2.50; 690 Pfd. 1.10, 2.50; 695 Pfd. 1.10, 2.50; 700 Pfd. 1.10, 2.50; 705 Pfd. 1.10, 2.50; 710 Pfd. 1.10, 2.50; 715 Pfd. 1.10, 2.50; 720 Pfd. 1.10, 2.50; 725 Pfd. 1.10, 2.50; 730 Pfd. 1.10, 2.50; 735 Pfd. 1.10, 2.50; 740 Pfd. 1.10, 2.50; 745 Pfd. 1.10, 2.50; 750 Pfd. 1.10, 2.50; 755 Pfd. 1.10, 2.50; 760 Pfd. 1.10, 2.50; 765 Pfd. 1.10, 2.50; 770 Pfd. 1.10, 2.50; 775 Pfd. 1.10, 2.50; 780 Pfd. 1.10, 2.50; 785 Pfd. 1.10, 2.50; 790 Pfd. 1.10, 2.50; 795 Pfd. 1.10, 2.50; 800 Pfd. 1.10, 2.50; 805 Pfd. 1.10, 2.50; 810 Pfd. 1.10, 2.50; 815 Pfd. 1.10, 2.50; 820 Pfd. 1.10, 2.50; 825 Pfd. 1.10, 2.50; 830 Pfd. 1.10, 2.50; 835 Pfd. 1.10, 2.50; 840 Pfd. 1.10, 2.50; 845 Pfd. 1.10, 2.50; 850 Pfd. 1.10, 2.50; 855 Pfd. 1.10, 2.50; 860 Pfd. 1.10, 2.50; 865 Pfd. 1.10, 2.50; 870 Pfd. 1.10, 2.50; 875 Pfd. 1.10, 2.50; 880 Pfd. 1.10, 2.50; 885 Pfd. 1.10, 2.50; 890 Pfd. 1.10, 2.50; 895 Pfd. 1.10, 2.50; 900 Pfd. 1.10, 2.50; 905 Pfd. 1.10, 2.50; 910 Pfd. 1.10, 2.50; 915 Pfd. 1.10, 2.50; 920 Pfd. 1.10, 2.50; 925 Pfd. 1.10, 2.50; 930 Pfd. 1.10, 2.50; 935 Pfd. 1.10, 2.50; 940 Pfd. 1.10, 2.50; 945 Pfd. 1.10, 2.50; 950 Pfd. 1.10, 2.50; 955 Pfd. 1.10, 2.50; 960 Pfd. 1.10, 2.50; 965 Pfd. 1.10, 2.50; 970 Pfd. 1.10, 2.50; 975 Pfd. 1.10, 2.50; 980 Pfd. 1.10, 2.50; 985 Pfd. 1.10, 2.50; 990 Pfd. 1.10, 2.50; 995 Pfd. 1.10, 2.50; 1000 Pfd. 1.10, 2.50; 1005 Pfd. 1.10, 2.50; 1010 Pfd. 1.10, 2.50; 1015 Pfd. 1.10, 2.50; 1020 Pfd. 1.10, 2.50; 1025 Pfd. 1.10, 2.50; 1030 Pfd. 1.10, 2.50; 1035 Pfd. 1.10, 2.50; 1040 Pfd. 1.10, 2.50; 1045 Pfd. 1.10, 2.50; 1050 Pfd. 1.10, 2.50; 1055 Pfd. 1.10, 2.50; 1060 Pfd. 1.10, 2.50; 1065 Pfd. 1.10, 2.50; 1070 Pfd. 1.10, 2.50; 1075 Pfd. 1.10, 2.50; 1080 Pfd. 1.10, 2.50; 1085 Pfd. 1.10, 2.50; 1090 Pfd. 1.10, 2.50; 1095 Pfd. 1.10, 2.50; 1100 Pfd. 1.10, 2.50; 1105 Pfd. 1.10, 2.50; 1110 Pfd. 1.10, 2.50; 1115 Pfd. 1.10, 2.50; 1120 Pfd. 1.10, 2.50; 1125 Pfd. 1.10, 2.50; 1130 Pfd. 1.10, 2.50; 1135 Pfd. 1.10, 2.50; 1140 Pfd. 1.10, 2.50; 1145 Pfd. 1.10, 2.50; 1150 Pfd. 1.10, 2.50; 1155 Pfd. 1.10, 2.50; 1160 Pfd. 1.10, 2.50; 1165 Pfd. 1.10, 2.50; 1170 Pfd. 1.10, 2.50; 1175 Pfd. 1.10, 2.50; 1180 Pfd. 1.10, 2.50; 1185 Pfd. 1.10, 2.50; 1190 Pfd. 1.10, 2.50; 1195 Pfd. 1.10, 2.50; 1200 Pfd. 1.10, 2.50; 1205 Pfd. 1.10, 2.50; 1210 Pfd. 1.10, 2.50; 1215 Pfd. 1.10, 2.50; 1220 Pfd. 1.10, 2.50; 1225 Pfd. 1.10, 2.50; 1230 Pfd. 1.10, 2.50; 1235 Pfd. 1.10, 2.50; 1240 Pfd. 1.10, 2.50; 1245 Pfd. 1.10, 2.50; 1250 Pfd. 1.10, 2.50; 1255 Pfd. 1.10, 2.50; 1260 Pfd. 1.10, 2.50; 1265 Pfd. 1.10, 2.50; 1270 Pfd. 1.10, 2.50; 1275 Pfd. 1.10, 2.50; 1280 Pfd. 1.10, 2.50; 1285 Pfd. 1.10, 2.50; 1290 Pfd. 1.10, 2.50; 1295 Pfd. 1.10, 2.50; 1300 Pfd. 1.10, 2.50; 1305 Pfd. 1.10, 2.50; 1310 Pfd. 1.10, 2.50; 1315 Pfd. 1.10, 2.50; 1320 Pfd. 1.10, 2.50; 1325 Pfd. 1.10, 2.50; 1330 Pfd. 1.10, 2.50; 1335 Pfd. 1.10, 2.50; 1340 Pfd. 1.10, 2.50; 1345 Pfd. 1.10, 2.50; 1350 Pfd. 1.10, 2.50; 1355 Pfd. 1.10, 2.50; 1360 Pfd. 1.10, 2.50; 1365 Pfd. 1.10, 2.50; 1370 Pfd. 1.10, 2.50; 1375 Pfd. 1.10, 2.50; 1380 Pfd. 1.10, 2.50; 1385 Pfd. 1.10, 2.50; 1390 Pfd. 1.10, 2.50; 1395 Pfd. 1.10, 2.50; 1400 Pfd. 1.10, 2.50; 1405 Pfd. 1.10, 2.50; 1410 Pfd. 1.10, 2.50; 1415 Pfd. 1.10, 2.50; 1420 Pfd. 1.10, 2.50; 1425 Pfd. 1.10, 2.50; 1430 Pfd. 1.10, 2.50; 1435 Pfd. 1.10, 2.50; 1440 Pfd. 1.10, 2.50; 1445 Pfd. 1.10, 2.50; 1450 Pfd. 1.10, 2.50; 1455 Pfd. 1.10, 2.50; 1460 Pfd. 1.10, 2.50; 1465 Pfd. 1.10, 2.50; 1470 Pfd. 1.10, 2.50; 1475 Pfd. 1.10, 2.50; 1480 Pfd. 1.10, 2.50; 1485 Pfd. 1.10, 2.50; 1490 Pfd. 1.10, 2.50; 1495 Pfd. 1.10, 2.50; 1500 Pfd. 1.10, 2.50; 1505 Pfd. 1.10, 2.50; 1510 Pfd. 1.10, 2.50; 1515 Pfd. 1.10, 2.50; 1520 Pfd. 1.10, 2.50; 1525 Pfd. 1.10, 2.50; 1530 Pfd. 1.10, 2.50; 1535 Pfd. 1.10, 2.50; 1540 Pfd. 1.10, 2.50; 1545 Pfd. 1.10, 2.50; 1550 Pfd. 1.10, 2.50; 1555 Pfd. 1.10, 2.50; 1560 Pfd. 1.10, 2.50; 1565 Pfd. 1.10, 2.50; 1570 Pfd. 1.10, 2.50; 1575 Pfd. 1.10, 2.50; 1580 Pfd. 1.10, 2.50; 1585 Pfd. 1.10, 2.50; 1590 Pfd. 1.10, 2.50; 1595 Pfd. 1.10, 2.50; 1600 Pfd. 1.10, 2.50; 1605 Pfd. 1.10, 2.50; 1610 Pfd. 1.10, 2.50; 1615 Pfd. 1.10, 2.50; 1620 Pfd. 1.10, 2.50; 1625 Pfd. 1.10, 2.50; 1630 Pfd. 1.10, 2.50; 1635 Pfd. 1.10, 2.50; 1640 Pfd. 1.10, 2.50; 1645 Pfd. 1.10, 2.50; 1650 Pfd. 1.10, 2.50; 1655 Pfd. 1.10, 2.50; 1660 Pfd. 1.10, 2.50; 1665 Pfd. 1.10, 2.50; 1670 Pfd. 1.10, 2.50; 1675 Pfd. 1.10, 2.50; 1680 Pfd. 1.10, 2.50; 1685 Pfd. 1.10, 2.50; 1690 Pfd. 1.10, 2.50; 1695 Pfd. 1.10, 2.50; 1700 Pfd. 1.10, 2.50; 1705 Pfd. 1.10, 2.50; 1710 Pfd. 1.10, 2.50; 1715 Pfd. 1.10, 2.50; 1720 Pfd. 1.10, 2.50; 1725 Pfd. 1.10, 2.50; 1730 Pfd. 1.10, 2.50; 1735 Pfd. 1.10, 2.50; 1740 Pfd. 1.10, 2.50; 1745 Pfd. 1.10, 2.50; 1750 Pfd. 1.10, 2.50; 1755 Pfd. 1.10, 2.50; 1760 Pfd. 1.10, 2.50; 1765 Pfd. 1.10, 2.50; 1770 Pfd. 1.10, 2.50; 1775 Pfd. 1.10, 2.50; 1780 Pfd. 1.10, 2.50; 1785 Pfd. 1.10, 2.50; 1790 Pfd. 1.10, 2.50; 1795 Pfd. 1.10, 2.50; 1800 Pfd. 1.10, 2.50; 1805 Pfd. 1.10, 2.50; 1810 Pfd. 1.10, 2.50; 1815 Pfd. 1.10, 2.50; 1820 Pfd. 1.10, 2.50; 1825 Pfd. 1.10, 2.50; 1830 Pfd. 1.10, 2.50; 1835 Pfd. 1.10, 2.50; 1840 Pfd. 1.10, 2.50; 1845 Pfd. 1.10, 2.50; 1850 Pfd. 1.10, 2.50; 1855 Pfd. 1.10, 2.50; 1860 Pfd. 1.10, 2.50; 1865 Pfd. 1.10, 2.50; 1870 Pfd. 1.10, 2.50; 1875 Pfd. 1.10, 2.50; 1880 Pfd. 1.10, 2.50; 1885 Pfd. 1.10, 2.50; 1890 Pfd. 1.10, 2.50; 1895 Pfd. 1.10, 2.50; 1900 Pfd. 1.10, 2.50; 1905 Pfd. 1.10, 2.50; 1910 Pfd. 1.10, 2.50; 1915 Pfd. 1.10, 2.50; 1920 Pfd. 1.10, 2.50; 1925 Pfd. 1.10, 2.50; 1930 Pfd. 1.10, 2.50; 1935 Pfd. 1.10, 2.50; 1940 Pfd. 1.10, 2.50; 1945 Pfd. 1.10, 2.50; 1950 Pfd. 1.10, 2.50; 1955 Pfd. 1.10, 2.50; 1960 Pfd. 1.10, 2.50; 1965 Pfd. 1.10, 2.50; 1970 Pfd. 1.10, 2.50; 1975 Pfd. 1.10, 2.50; 1980 Pfd. 1.10, 2.50; 1985 Pfd. 1.10, 2.50; 1990 Pfd. 1.10, 2.50; 1995 Pfd. 1.10, 2.50; 2000 Pfd. 1.10, 2.50; 2005 Pfd. 1.10, 2.50; 2010 Pfd. 1.10, 2.50; 2015 Pfd. 1.10, 2.50; 2020 Pfd. 1.10, 2.50; 2025 Pfd. 1.10, 2.50; 2030 Pfd. 1.10, 2.50; 2035 Pfd. 1.10, 2.50; 2040 Pfd. 1.10, 2.50; 2045 Pfd. 1.10, 2.50; 2050 Pfd. 1.10, 2.50; 2055 Pfd. 1.10, 2.50; 2060 Pfd. 1.10, 2.50; 2065 Pfd. 1.10, 2.50; 2070 Pfd. 1.10, 2.50; 2075 Pfd. 1.10, 2.50; 2080 Pfd. 1.10, 2.50; 2085 Pfd. 1.10, 2.50; 2090 Pfd. 1.10, 2.50; 2095 Pfd. 1.10, 2.50; 2100 Pfd. 1.10, 2.50; 2105 Pfd. 1.10, 2.50; 2110 Pfd. 1.10, 2.50; 2115 Pfd. 1.10, 2.50; 2120 Pfd. 1.10, 2.50; 2125 Pfd. 1.10, 2.50; 2130 Pfd. 1.10, 2.50; 2135 Pfd. 1.10, 2.50; 2140 Pfd. 1.10, 2.50; 2145 Pfd. 1.10, 2.50; 2150 Pfd. 1.10, 2.50; 2155 Pfd. 1.10, 2.50; 2160 Pfd. 1.10, 2.50; 2165 Pfd. 1.10, 2.50; 2170 Pfd. 1.10, 2.50; 2175 Pfd. 1.10, 2.50; 2180 Pfd. 1.10, 2.50; 2185 Pfd. 1.10, 2.50; 2190 Pfd. 1.10, 2.50; 2195 Pfd. 1.10, 2.50; 2200 Pfd. 1.10, 2.50; 2205 Pfd. 1.10, 2.50; 2210 Pfd. 1.10, 2.50; 2215 Pfd. 1.10, 2.50; 2220 Pfd. 1.10, 2.50; 2225 Pfd. 1.10, 2.50; 2230 Pfd. 1.10, 2.50; 2235 Pfd. 1.10, 2.50; 2240 Pfd. 1.10, 2.50; 2245 Pfd. 1.10, 2.50; 2250 Pfd. 1.10, 2.50; 2255 Pfd. 1.10, 2.50; 2260 Pfd. 1.10, 2.50; 2265 Pfd. 1.10, 2.50; 2270 Pfd. 1.10, 2.50; 2275 Pfd. 1.10, 2.50; 2280 Pfd. 1.10, 2.50; 2285 Pfd. 1.10, 2.50; 2290 Pfd. 1.10, 2.5

Extra billiger Verkauf von
Jackenkleidern
Tailenkleidern
 Serie I früher bis 135 Mark jetzt Mk. 68.—
C 1,1 Rurt Lehmann C 1,1
 Tel. 7050 Tel. 7050

Grossh. Hof- und National-Theater
Mannheim.
Dienstag, den 5. Dezbr. 1911.
17. Vorstellung im Abonnement C.
Samson und Dalila
 Große Oper in drei Akten von Ferd. Lemare
 Musik von Camille Saint-Saëns — Deutsch von Richard Volz
 Regie: Eugen Scherath — Dirigent: Felix Lederer

Verloren:
 Jane Freund
 Jacques Defet
 Hans Bahling
 Hans Berlin
 Maxine Frank
 Max Kling
 Fritz Müller
 Karl Hart

Verloren:
 Bühnen- und Gelehrter
 Scene: Gaja in Palästina. — Zeit: 1150 v. Chr.
 Länge: 1. Akt: Tanz der Priesterinnen Dagon, 2. Akt: Bacchanale, 3. Akt: Bacchanale,
 ausgeführt von den Damen und den Herren des Ballets.
 Arrangiert von Renée Gaud
 Anfängeröff. 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende u. 10 Uhr
 Nach dem 2. Akt größere Pause.
 Hohe Preise.

Im **Grossh. Hoftheater.**
Mittwoch, 6. Dez. 1911. 18. Vorstellung im Abonn. D
Der fidele Bauer.
 Anfang 7 1/2 Uhr.

Bitascope-Theater **Samstag - Kinematograph N 6, 10**
 Heute wieder vollständig neu. 10483
 großartigstes Schlagerprogramm.
 Aus erste Reihen! — Technisches Kammerprogramm!
 Vom 5.—8. **Ein Held von 1864**
 Dezember **Österreichische Tragödie in 2 Akten. 1000 Meter Länge.**

Tägliche Künstlerinnen-Konzerte
 im **Börsencafé** **Clara Madl**
 und im **Café Carl Theodor**
Pariser Damenorchester Schmitt.
 Grosses internationales Repertoire, exakte Repräsentation, erstklassige Konzerte. 19681

Wilder Mann N 2, 13
täglich Konzert
 erstklassiger Damenkapelle. 19018

Restaurant „Alt Neckartor“
 J 1, 4 **Heinrich Stein** J 1, 4
 prima Mittags- u. Abendtisch
 im Abonnement 70 Pfg. und Mk. 1,10. 19945
 Monninger Bier, hell und dunkel.

Schönwald **Idealste Lage für Wintersport**
 über 1000—1200 m ab. M. im Herzen des Schwarzwaldes.
Neub. Städt. Trüberg, an der berühmten Schwarzwaldbahn. Eintrags, prachtl. Schneesport, Geschlossene u. offene Schlitten auf Veranlassung, Kodel- u. Bobsleighbahn. Prachtvolle Skigebäude für Gähne wie Lernende. Den ganzen Winter eigener Skilehrer.
Hôtel und Kurhaus Schönwald
 100 Betten, massiver Bau, Dampfheizung u. elektr. Licht. Gemütliche Ges.-Räume. Assistent v. vordr. Verpflegung bei allseitigen Preisen von Mk. 5.50 ab bis Mk. 8.—. Reunion u. sonst. Unterh. Pruzp. bereitw. L. Wirthle, Bes.
 Vornehme

Weihnachts-Geschenke
Hugo Schön, Kunsthandlung
 O 2, 9, Kunststrasse. 19874

Damen
 die an **Gesichtshaaren**
Warzen, rote Nase,
Hautunreinigkeiten
 usw. leiden, finden **Hilfe unter Garantie** im 18502
Institut Geschw. Petersen
 P 5, 13 **Mannheim** P 5, 13
 Vornehmes erstklass. Institut für Gesichtspflege.
 Sprechstunden von 9—12 und 3—7 Uhr.

Frachtbrieft aller Art, stets vorrätig im **Dr. H. Haas's Buchdruckerei.**

Apollon
 Täglich abends 8 Uhr
 Kurzes Gastspiel
Don
 der **sprechende Hund!**
 Dazu das von der Presse und Publikum glänzend beurteilte **December-Programm.**
 Nach Schluss d. Vorstellung: **Gabaret Trocadero**
 Café-Restaurant d'Alsace abendlich 8 Uhr:
Caruso-Konzerte
 Künster-Konzerte der erstkl. Solisten-Kapelle **Käthe.**
 Samstag, 1. Dez., nachm. 4 Uhr **Krote** Weihnachtsaufführg. des Jugendtheaters.
Klein Däumling.
 Weihnachtsmärchen in vier Akten von Rosa Bösch. Eintrittspreis: Loge 1 M., 1. Parkett 50 Pfg., II. Platz 30 Pfg., Gallerie 20 Pfg. Billette im Vorverkauf von heute ab im Bureau des Apollotheaters.

Kaufmännischer Verein
Mannheim (S. V.)
 Donnerstag, 7. Dezember 1911 abends 8 1/2 Uhr
 im **Musensaal des Rosengartens**
Fritz-Reuter-Abend
 des **Herrn Rezitor L. Sternberg, Neubrandenburg.**

Mitglieder und Inhaberinnen von Damenkarten können reservierte Plätze à Mk. L.— erhalten.
 Für Nichtmitglieder beträgt der Eintritt für einen reservierten Platz Mk. 2.—
 Karten für reservierte Plätze sind nur auf unserem Bureau C 1, 10/11 erhältlich.
 Tageskarten à Mk. L.— für nichtreservierte Plätze sind zu haben: in unserem Bureau, in der Hofmusikalienhandlung v. Ferd. Hechel, im Verkehrs-Kerein, Kaufhaus Bogen 57, in d. Buchhandlung von Krockhoff & Schwabe, in der Klavierhandlg. von A. Donscher, sowie bei Edward Theiss in Ludwigs-hafen a. Rh.
 Die verehrlichen Damen werden höflich ersucht, die Höhe abzunehmen.
 Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzulegen. (Die Tageskarten abzugeben.) Die Saalplätze werden punkt 8 1/2 Uhr gesäubert.
 Ohne Karte hat niemand Zutritt.
 Kinder sind vom Besuche des Vortrags ausgeschlossen.
Der Vorstand.
 Freitag, 8. Dezember, 3—6 Uhr:
Kunstspiel-Klavervorträge auf Welte- 65408

Mignon
Pianola
Phonola
 Interessenten ladet ein.
Heckel, Pianolager, O 3, 10.

Unterricht
 Klavierunterricht für Anfänger pro Stunde 1.50 L. erteilt. Adresse in der Exposition zu erfragen. 19406
 Gezelte in Franco-Englische erteilt gründl. u. reich frans. u. engl. Unterricht. Ch. u. 10004 an die Erzb.

Ankauf
 Bücher, einzelne und ganze Biblitheken kauft **Herter's Antiquariat** gegenüber der Jugendkirche.

Vornehmes Weihnachtsgeschenk
Straussfedern, Pleureusen von jetzt bis Weihnachten mit **10% Rabatt**
Fantasie-, Reiher- und Baillächer
Marabu-Garnituren Boa, Muff und Hüte
 in reicher Auswahl besonders billig
Echarpes in allen Preislagen
Alfred Joos, Mannheim
 Q 7, 20 Par. Straussfeder-Wascherei, -Färberei und Putz-Atelier - **Tel. 5036**
 Verkaufszeit an den Sonntagen vor Weihnachten von 11 bis 7 Uhr.

Evangelisch-protestantische Gemeinde.
 Wohlgelegen, Dienstag, den 5. Dezember, abends 8 Uhr Predigt. **Lebteufel Schumann.**

Trinitatiskirche Mannheim
 Sonntag, den 10. Dezember 1911, nachm. pünktlich 4 Uhr **KONZERT**
 zum Besten des Mannheimer Diakonissenhauses.
 Ausführende:
 Frau **Marianne Bachem-Sieberger**, Heidelberg (Alt), **Fräulein Frida Thies** (Mezzosopran), die **Herren A. Petri** (Bariton), **A. Hummel** (Geige) und **Dr. H. W. Egel** (Orgel).
 Eintrittskarten zum Schiff der Kirche 1 Mk., zu den Emporen 50 Pfg. in den Hofmusikalienhandlungen von K. Ferd. Hechel, Eugen Pfeiffer, ferner bei Herrn August Kessler jr., O 2, 11 und Herrn Christian Sillig, R 8, 2a, bei den Kirchendienern und an der Kasse.
 K 1/4 **„Storch“** K 1, 4
 Breitestr. **„Storch“** Breitestr.
 Täglich **Weltner's Wigbrüder.**

Heute abends 10 Uhr wird **Hd. Fabrowsky** aus der **Gungelstraße** herausgelassen, nachdem er 31 Tage darin zugebracht hat. 19033

Ein **Photograph.-Apparat**
 als **Weihnachts-Geschenk**
 ist für Jung und Alt immer eine freudige Überraschung.
 Reichhaltige Auswahl hierin und fachkundige Bedienung finden
 :: Sie in der ::
PHOTO-HANDLUNG PINI MANNHEIM
 N 3, 9 (Kunststr.) **Tel. 3577**
 (früher C 1, 1)
 Vertretungen der Firmen:
 Goerz — Jca — Kodak — Zeiss etc. etc.

Klein-Kinder-schule N 6, 9, e. B.
 Beim Beginn'en des Weihnachtsgeschenkes erlauben wir uns, auch dieses Jahr wieder alle Wäner von Freunden unserer Anstalt um Gaben an Geld, Kleidungsstücken usw. zu bitten, damit wir unsern Kleinen ein frohes Fest bereiten können. 65785
 Dankbare Entgegennahme im Schulgebäude N 6, 9 sowie bei den Mitgliedern des Ausschusses:
 Frau **Kommerzienrat Köhling**, Poststraße, Werderstr. 52
 Fräulein **M. Jochauer**, Heilb. Poststraße, O 7, 8
 Frau **H. Burg**, L 13, 13
 Frau **Oberamtmann Gerhard**, Viktorstr. 26
 Fräulein **M. Gerdil**, O 3, 10
 Frau **H. Lodenburg**, N 7, 17
 Fräulein **H. Mohr**, L 11, 30
 Frau **H. Wilmelin**, L 11, 22
 Frau **M. Wilmelin**, O 1, 16
 Herrn **Landesrat Bauer**, A 4, 2
 Herrn **Kommerzienrat Gerhard**, Viktorstr. 26
 Otto **Gödden**, N 6, 19
 Stefan **Simon**, R 1, 13.

Verlobungs-Anzeigen
 in modernster Ausstattung liefert auch eine billige
Dr. S. Haas's Buchdruckerei, S. m. b. H.

Israël. Waisenverein.
 Zur Feier des Tempelweihfestes (Chanuka) findet am **Mittwoch, 20. Dezember 1911**, abends 7 1/2 Uhr im **Vereinshaus R 7, 24** eine **Besprechung** unterer Pflichten statt, wo zu wir alle Freunde und Wäner ergeben einladen. Der unterzeichnete Vorstand ist gerne bereit, freundliche Gaben an dieselbe Besprechung zu nehmen. Frau **Milca Benschelmer**, L 12, 18;
 Frau **Anna Darmstädter** M 7, 12b;
 Frau **Anna Götter**, C 1, 6;
 Frau **Emilie Girsch**, Carolinstr. 7;
 Frau **Helene Haupt-Gernat**, Akademische 3;
 Frau **Elina Kauen**, Elisabethstr. 9;
 Frau **Jeany Reuberger**, P 7, 21;
 Frau **Sara Röber**, Bismarckstr. 4;
 Frau **Hilma Stern**, Prina Wilhelmstr. 21;
 Frau **Glem. Jünger**, Gildenstr. 3. 63800
 Wer leibt jungen Mann **Mk. 30—bis 100.—** gegen prompte monatl. Rückzahlung. Sucht. u. Nr. 10504 an die Exp. d. Bl.

Union-Theater
 Lichtspielpalast.
 Ab heute bis Freitag **Das neue grosse Schlager-Programm**
Unter den Klauen der Löwen
 Grosses Sensationsdrama von realistischer und packender Wirkung.
 An der Grenze (spanisches Drama) || Akrobat auf Eisendraht (Parität-Komiker)
 Der gute Onkel Eduard (Komödie) || Union-Woche
 Moritzens Ungeschicklichkeit (Komödie)
 Ausserdem des grossen Erfolges wegen prolongiert
„Verblutet“
 Modernes Sitten-Drama aus der Großstadt in 3 Akten.

Aufruf.
 Von der Auswanderungs-Kommission des „Hilfsvereins Deutscher Juden, Abteilung Hamburg“ wird uns der beklagenswerte Zustand grübeln, in welchem russische Juden, die nach Amerika auszuwandern gedenken, in Hamburg ankommen.
 Gestützt von dem Vorigen, man ist es Ihnen hinsichtlich an Belleidungsgegenständen und Hiren wir um nötige Zusendung von Kleidungsstücken und Schuhzeug aller Art, für Erwachsene und Kinder.
 Die Entgegennahme erfolgt durch Herrn **Marcus Wohlgenuth**, G 5, 6, Telephon 1450; auch werden die Gegenstände auf gef. Wunsch im Hause abgeliefert. 65781
 Mannheim, im November 1911.
Hilfsverein Deutscher Juden, Abteilung Mannheim.

Frau Luise Müller
 Robes
 Bachstr. 4 (Hinterseite Westgasse) Bachstr. 4
 empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter **Strassen- u. Gesellschafts-Toiletten** im schickigen Kostüm.

Mannheimer Singverein E. V. und Sängerbund Heidelberg.

Sonntag, 10. Dezember 1911, nachm. 1/4 Uhr, im Nibelungensaal des Rosengartens: 65079

Grosses Volkskonzert.

Mitwirkende Solisten:

Frau Rückbell-Hiller, Sopran, Kgl. Kammerges. Stuttgart.
Herr Fritz Hirth, Violin-Virtuose, München.

Kartenverkauf: Hofmusikalienhandlung Heckel, Tageskasse des Rosengartens, in den durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen, sowie durch unsere sämtlichen Mitglieder.

Der Vorstand.

CASINO

65978

Mittwoch, den 6. Dezember 1911

Damen-Café

in den Gesellschafts-Räumen.

Donnerstag, den 7. Dezember im Saal des „Germania-Lokales“, C 1, 10-11 (Eingang durch den Kauflauf).
La Vieille Bretagne et le Mont-Saint-Michel (de Mercurio)
französischer Vortrag mit Lichtbilder
gehalten von Herrn J. Thullier, Paris, professeur de la langue française. Eintrittskarten zu M. 1,20, für Schüler und Lehrer M. —,50, sind zu haben bei K. F. Heckel, Kannestrasse 9, 10. 10507

Rest. u. Gasth. z. Zähringer Hof, Q 2, 910
Telephon 720 vormals Daniel Frey Telephon 720

Donnerstag, 7. Dezember

Grosses Schlachtfest

wozu höflichst einladet J. Schröder.
NH, Erstkl. Weine, pr. Biere hell u. dunkel, sowie gute Küche, wozu ich mir erlaube, die früheren Stammgäste auf diesem Wege ergebenst einzuladen. D. O. 91989

Wein- u. Liqueur- Etiquetten Frühstückskarten, Weinkarten

empfehlen die

Dr. S. Saas Buchdruckerei & m. b. S.

D. FRENZ
Annoncen-Expedition
Mannheim
Telephon 57.

Haasenstein & Voeler A-G
Annoncen-Anstalt für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt
Mannheim
Tel. 409.

Bessere verkehr. unabh. Dame, repräsent. schlank, Erscheinung, sucht per bald einen Posten in der Konfektions-, Wäsche- od. Modemachenbranche als
Filialleiterin, erste Verkäuferin
über ähnliche Stellung. 19870
Offerten unter P. 1829 an D. Frenz, Mannheim.

Getreide
Erf. Agentur sucht branchekundigen
8314
Commis
Offerten sub. V. 2348 an Haasenstein & Voeler A-G., Frankfurt a. M.

Holzbauestr. 3
(bei der Mag. Josefstr.)
4 Zimmerwohnung, mit Bad u. Manufaktur p. 1. Januar 1912 zu vermieten. 24868
Näheres bei Käbel, II.
Mag. Josefstr. 17 1 Et. ger. feine Ausstattung, 4 Zimm., Wohnz. m. 1 o. 2 Plätzen, Bad, Spielkabin. u. Zubeh. bis 1. April 1912 zu verm. Mh. 1 Tr. 18. 25098
Mühlstr. 37, je 2 Zimmer und Küche im 2. und 4. Stock sofort zu verm.
24614 Mh. 8 S. 14

Geddenheimerstr. 54
2. Et. Wohnung 3 Zimmer, Balkon, Belvedere u. Manufaktur p. 1. oder später zu verm. 25193
Näheres Näheres, dort.
Schöne Wohnungen
von 4, 5, 6, 7 und 8 Zimmer nebst Zubehör in verschiedenen Lagen der Stadt per 1. od. später zu vermieten. 26690
Näheres Näheres, dort.
Friedrichsring
Gute Tennisplatz, Belvedere, 8 Zimmer und Zubeh. per 1. April erst. früher zu verm. Näheres Näheres, dort. 10040

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 6. Dezember 1911.

* Ernann wurde auf die evangelische Pfarrei Strümpfelbrunn Bize Kurt Sturm in Wilingen und Obereisenbahnkreuzer Julius Wulst in Freiburg zum Oberstationskontrollen.
* In den Ruhestand versetzt wurde von dem Bringen Mag. von Waben der Reviseur bei der Großh. Markgröhl. Fab. Fabrikanten, Oberrechnungsrat Franz Brand in Karlsruhe, seinem Ansuchen entsprechend.
* Die höheren Schulen unseres Landes wiesen im Schuljahre 1910-11 folgenden Besuch auf: Gymnasien 5899, Realgymnasien 3150, Realprogymnasien 780, Oberrealschulen 4766, Realschulen 8259, höhere Bürgerschulen 277, Realschulen zusammen 18 772; höhere Schulen für die weibliche Jugend 5706.
* Prüfung. Im Prüfungsjahre 1911-12 findet eine Prüfung nach Maßgabe der Landesoberlichen Verordnung vom 8. Oktober 1908, die Verwendung von Geistlichen als Lehrer an höheren Lehranstalten betr. nicht statt.
* Veranstaltung von Vorträgen in gewerblichen Vereinigungen. Am Sonntag, den 10. Dezember, nachmittags 3 Uhr, findet im Gasthaus „Roter Löwe“ in Seddenheim auf Antrag des Gewerbevereins Seddenheim ein Vortrag des Herrn Regierungsassessors Gros in Karlsruhe über „Die Sicherung der Kaufordnungen“ statt. Der Besuch des Vor-

Hervorragend billiger Kleider- und Seidenstoff-Verkauf

Weihnachts-Roben
Je 6 Meter Kleiderstoff in elegantem Geschenk-Karton
Robe = 6 Meter Cheviot solide Qualität . . . 4.50 M.
Robe = 6 Meter Hauskleiderstoff, elegant gebunden . . . 2.95, 1.95 M.
Robe = 6 Meter Hauskleiderstoff, in schönen Mustern 2.95, 3.65 M.
Robe = 6 Meter Cachemir gestreift oder kariert 3.90 M.
Robe = 6 Meter reinwoll. Cheviot, solide Qualität . . . 6.50, 5.50 M.
Robe = 6 Meter reinwoll. Cheviot, Serge oder Diagonal . . . 7.50 M.
Robe = 6 Meter in. reinwollener Cheviot, Serge oder Diagonal 9.50 M.

Hauskleiderstoffe in soliden Qualitäten und vielen Dessins Meter 62, 48, 38 Pf.
Kostümstoffe in aparten Dessins englischen Geschmacks Meter 95 Pf.
Reinwollene Serge in vielen modernen Farben solide Qualität Meter 95 Pf.
Reinwollene Cheviots 90-110 cm breit Meter 1.25, 95, 85 Pf.
Kostümstoffe 110 cm breit, letzte Neuheiten vorzüglich im Tragen . . . Meter 1.95, 1.45 Mk.
Kostümstoffe 130 cm breit in aparten Neuheiten Meter 2.45 Mk.
Kimono-Blusen Coupon = 2 Meter, in ansehnlichen Farben, mit eleganten Bordüren 2.95 Mk.
Halbfertige weisse Stickerel-Roben in sehr eleganter Ausführung 10.50, 8.25 6.75
Halbfertige reinwollene Blusen mit eleganter Stickerei . . . 1.70
Unterrock-Moiré in einfarbig und gestreift Meter 1.75, 1.45, 85 Pf.

Blusen
Je 2-2 1/2 Meter, nur Neuheiten in eleg. Geschenk-Karton
Bluse = 2-2 1/2 Meter Flanell in schönen Streifen . . . 1.95, 1.45 M.
Bluse = 2-2 1/2 Meter Flanell, teils reine Wolle 3.75, 2.65 M.
Seiden-Bluse, 3-4 Mtr. gestreifte Seide 3.90, 2.90 M.
Seiden-Bluse, 3-4 Mtr. Messaline, gestreift oder uni . . . 5.50, 4.50 M.
Seiden-Bluse, 3-4 Mtr. eleganter Seidenstoff, moderne Muster . . . 6.50 M.
Sammet-Bluse, 3-4 Mtr. moderne Streifen . . 5.90 M.
Sammet-Bluse, 3-4 Mtr. letzte Neuheiten . . . 8.50 M.
Sammet-Bluse, 3-4 Mtr. in feinen Streifen 12.50 M.

3 hervorragend billige Serien Seidenstoffe

Serie I zum Ausschneiden 1 Meter
Blusen-Seide gestreift u. kariert 95 Pf.
Japon-Seide in. Qualität in vielen Farben
Serie II zum Ausschneiden 1 Meter
Merveilleux-Seide 135 Pf.
Messaline-Seide 135 Pf.
Blusen-Seide neueste Streifen und Karos . . . 1 Mk.
Serie III zum Ausschneiden 1 Meter
Satin-Seubling, reine Seide, in vielen modern. Farben, in. Qualität . . . Hochelegante Streifen und Schotten zur vorzüglichen Qualitäten . . . 175 Pf.

Beachten Sie die Auslagen in unseren Schaufenstern!

WARENHAUS KANDLER

G. m. b. H. T 1, 1 MANNHEIM
Verkaufshäuser: Neckarstadt, Marktplatz

Praktische Weihnachts-Geschenke in allen Abteilungen

Ein Geheimnis
für viele ist es, dass so manche ihrer Mitmenschen elegant, modern und schick gekleidet gehen, obwohl ihr Einkommen kein so hohes ist. Es ist begreiflicherweise von grossem Interesse, allerdings 19095
Nur für Herren
folgendes zu wissen. Wir verkaufen von Doktoren, Reisenden sowie feinsten Kavaliern nur wenig getragene, in den ersten Werkstätten Deutschlands und des Auslands, teils sogar auf Seide gearbeitete, an Stoff und Haltbarkeit unübertroffene **gereinigte**
Mass-Anzüge . . . 10 M. 14 M. 20 M. usw.
Mass-Paletots . . . 8 M. 12 M. 18 M. usw.
Frack- und Gesellschafts-Anzüge werden billigst verliehen
Abteilung II: Elegante neue Garderoben.
Kaufhaus für Herren-Bekleidung
O 3, 4 an Planken, 1 Treppe. Kein Laden.

Stenotypistin
für dieses Bureau per sofort oder 1. Januar gesucht. Perfekte Stenographikenninisse Hauptbedingung. Offerten mit Gehaltsanforderungen unter Nr. 65968 an die Expedition.
Stellen suchen
Tüchtige Alleinmädchen suchen Stellung in Privat- u. Geschäftshäusern. 65971
Gewerkschaftsbildungsleiterin Katharina Aroldel
T. 6. 10. Tel. 2118
Mietgesuche
Freundlich möbliertes Zimmer möglichst mit Pension, bei nur besserer Familie, von geistigem Herrn, per 1. Januar gesucht. Näheres bei od. Nähe bzw. just. Offerten mit Preis erb. unter Nr. 10506 an die Exped. d. Bl.
Wohnung gesucht
Mafsen sucht für sofort 3 Zimmer mit Zubeh. Df. erb. unter Nr. 10514 an die Exped. d. Bl.

RUDOLF MOSSE
In einem ersten Großhandlungshause der Materialwaren-Branche ist eine 11860
Lehrlingsstelle
durch einen jungen Mann aus guter Familie, nicht u. 18 J. zu belegen. Gest. Offerten unter R. 900 F. 72. an Rudolf Mosse, Mannheim
Stellen finden
Zum sofortigen Eintritt ein tüchtiger 10516
Wachmeister
gesucht. Elisabethbad, 9 7, 10.
Junger Mann
mit schöner Handschrift für Buchhaltung per 1. Januar gesucht. Offerten mit Gehaltsanforderungen und Gehaltsangabe unter Nr. 65967 an die Expedition d. Bl. erbet.

tragt steht jedermann frei. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.
* Mannheimer Wintersang E. V. Der Deutsche Verein gegen Mißbrauch geistiger Getränke hat unsere Mitglieder zu einem Vortrag mit Diskussion eingeladen. Präsident Guido Diehl aus Frankfurt a. M. wird über „Die Animer. Ineipe und ihre Bekämpfung“ sprechen. Der Vortrag findet am Dienstag, den 5. Dezember, abends 8.30 Uhr, im alten Rathausloale, F. 1, statt. Wir bitten die Mitglieder um zahlreiches Erscheinen.
* Verein für Volksgugend. Am 7. Dezember spricht Architekt Walch über Heimatsache. Die Vereinsmitglieder ist durch Vorbereitung der am 17. d. M. stattfindenden Weihnachtsfeier, zu der jedermann freundlichst eingeladen ist, voll in Anspruch genommen. Der am letzten Sonntag gemeinsam mit dem Wandervogel in Heidelberg unternommene Ausflug über drei Eichen nach Neuloch war trotz dem teilweise schlechten Wetter wegen der Schneelandschaft im Walde sehr lohnend. Der Vortrag des Leiters im Arbeiterbildungsbund hat neues Interesse für die Volksgugend geweckt. Der nächste Ausflug ist am 7. Januar.
* Die Niessche-Andachten der Freireligiösen Gemeinde, die in diesem Winter das anfallende Thema der Sonntagsfeier bilden, haben einen derart starken Andrang gefunden, daß die bisher benutzte Aula des Realgymnasiums sich dauernd als zu klein erwiesen hat. Daraufhin hat der Vorstand der Freireligiösen Gemeinde schon vor Wochen Verhandlungen darüber begonnen, ein neues, größeres und doch künstlerisch anmutendes

Esal für diese Ferien zu gewinnen. Die Verhandlungen sind jetzt zum Abschluß gekommen. Schon die nächste Sonntagfeier wird im Versammlungssaal des Rosengartens stattfinden. Dieser Saal faßt mehr als 200 Stühle mehr, als die Aula und bietet außerdem noch, wenn es nötig sein sollte, Sitzplätze für etwa 150 Personen. Die nächste Feiertage findet Sonntag, den 10. Dezember, morgens 10 Uhr, statt. Ein offizielles Eintrittsgeld, wie es in den anderen Sälen des Rosengartens üblich ist, wird im Versammlungssaal nicht erhoben.
* Die Bernhard-Rahn-Gesellschaft des Vereins für Volksgugend (Ede Mittel- und Vorpingstraße, Neckarstadt), deren Vernichtung jedermann völlig frei zusticht, war im Monat November von 3872 (3887) Erwachsenen und 1607 (1638) Schülern, zusammen also von 5479 (5525) Personen besucht. Der über 7000 Bände umfassende Bibliothek wurden an 8 (8) Abenden 8319 (8300) Bücher entnommen, davon 108 (111) an neue Leser. (In den Akten stehen die entsprechenden Ziffern des Vorjahres.)
* Das Staatstheater H 6, 10 bringt auch für die nächsten 4 Tage wieder 2 sensationelle Dramen und zwar die bekannte römische Tragödie „Brutus und Cäsar“ in 2 Akten und als Einlage ein großartiges vaterländisches Drama, betitelt: „Ein Held von 1804“. Wir können einen Besuch des Unternehmens nur Jedermann bestens empfehlen, zumal 8 weitere aussergewöhnliche Nummern zur Vorführung gelangen.

Unterricht

Oberprimaner

erteilt (63002)
Nachhilfe-Unterricht
Vorbereitung für alle
Fächer. Honorar mäßig. —
Heinrich Reitermann, Kaiserstr.
K 2, 18, post. Büro D. Rheinl.

1-2 Mittelschüler

zur Teilnahme an einem guten
Nachhilfskurs gesucht. (Sorg-
fältigste Vorbereitung der Haus-
aufgaben eingeschlossen). Sehr
Reitern.
Dr. u. Nachhilfe Nr. 68805
an die Expedition d. Bl.

Erfahren, tüchtig, geprüfte
Lehrer erteilt Nachhilfe-
unterricht in allen Fächern
der Mittel- u. Oberstufe, d.
Hausarbeit, geg. mäßig. Honorar.
Su. erst. Q 2, 6, III, wöch.
11 u. 2 Uhr. 10111

Mittelschullehrer

erteilt gründl. Unterricht u. beauf-
sichtigt die Hausaufgaben in Mathe-
matik, Physik, Chemie, Deutsch
u. s. w. Preis pro Stunde Mk. 2.—
Offerten unter Nr. 10294 an die
Expedition d. Bl.

Unterricht

in Klavier, Gitarre, Mandolin
u. Saiteninstrumente erteilt
gründlich. 64946
Friedrich Kullmeyer,
Mühlstr. 2, 18.

Bioinunterricht!

Einige begabte und fleißige
Schüler finden Aufnahme u.
gehörige Ausbildung. Vorber-
eitung fürs Konseratorium.
Offl. Anmeldungen erbeten
Schulz, Seidenweberstr. 48.
63839

English Lessons

Specialty: 63000
Commercial Correspondence
R. M. Ellwood, Q 3, 19.

Vermischtes

Raufmann I. d. 50er Jahr.,
hier fremd, blüht, da er sich
gerne hier niederlassen
möchte, einige Geschäfts-
haber hier oder in Um-
gebung am Besten, Preis
von 80 A per
Stunde unter Aufsicht
einer Person, Distrikts-
Beaufh. für landw. Arbeit
u. s. w. auf evtl. Wunsch
geneigt, einl. Zeit zur
Probe zu arbeiten. Heine
Wef. leben n. Seite.
Offerten unter Nr. 10296
an die Exped. d. Bl.

Stahlfedern

Wied. 1000
Stahl, Seidenstr. 36, 2. St.

Perfekte Schneiderin

sucht Kundsch. im Südbaden.
10418 Fröhlichstr. 11.

Sophie Schwarz,

Damenschneidlerin
K 4, 10/19. 63327
Antertigung feiner
Kostüme und Kleider
chik und elegant.

Brillantringe

feine Juwelierarbeiten jed. Art
hält Lager u. fertigt selbst schön
u. bill. einchl. Reparat.
Juwelierwerkst. Apel
D 7, 15 (Lado.), Heidelbergstr.
Ankaut, Tausch, Verkauf
Telephon 3548.
103106

Su- u-
Qualen

Rechnen Sie mit B-W-Bomben
vom Baum-Werk, Dresden 30, 50,
1.— in a. Koppel, Rheinl. u. Berent.

Russ. Ratten-

u. Mäusekuchen, gefahrlos für
Haust. Paket 50 Pfg. u. 1.— M.
Adler-Druckerei, R. 2, 16. Tel. 1592.
65488

Blendend
weisse
Wäsche

erzellt jede Hausfrau durch
mein neues Wasch- u. Bleich-
pulver. 11043

„Lesstix“

per Pfund 40 Pfg. nur in der
Bad. Drogerie, U. 1, 9.

Röhren repariert

Jos. Rohrer, 21, 5. Uffertstr.
10213

Zum Sticken

wird angenommen. 64165
Emilie Bauffe,
Ruh- u. Weißbierstr.
O 5, 12 III.

18936 Unser alljährlicher

Reste-Verkauf

in Kleider- und Blusenstoffen zu bedeutend ermäßigten Preisen
beginnt Sonntag, den 3. Dezember 1911.

Ein Posten zurückgesetzter
Kleiderstoffe
In den neuesten Farben
ausserordentlich billig.

Hellmann & Heyd

R 1, 1 Marktplatz R 1, 1

Piano
prima Fabrikate
neue sowie gebrauchte
zu jedem annehmbaren
Preis 65188
Schmitt, G 3, 16
Musikhaus.

Strickwolle
empfehle in bester Qualität.
Grösste Auswahl.
guigestr. Strumpfwaren.
Maschinenstrickerei
sowie Bestellungen für
Handstrickerei
wird angenommen, bei so-
fortiger Besorgung. 19553
Billigste Preise.
Näh- und Häkelgarne.
G 5, 9 H. Kahn G 5, 9
Grüne Marken.

Ohne Preisanschlag
erhält Beamte u. solbde Privat-
leute von einer ersten Firma
feine Herren- u. Damenstoffe,
Konfektion, Mädele u. Pelze auf
Kredit zu e. bequemen Zahl-
ungsbeding. u. s. w. Interessent-
en erbeten ohne Kaufmann
die reichhaltige Kollektion vor-
gelegt u. erbeten Offerten
unter Nr. 44973 a. b. Exped.

Hühneraugen - Stein
(bester Ersatz für Felle.)
Vorzüglich bewährt.
per Stück Mk. 1.—
Engros und en detail bei
Ludwig & Schöffel
Heldrogerie, G 4, 3.
Filiale: 64006
Friedrichsplatz 19.

Geld! sofort Geld!
Geld! sofort Geld!
Geld! sofort Geld!

Wede-Worjan bis 2. Torposten
am Möbel u. Waren, welche mit
zum Versteigern übergeb. werden
auch Kaufe jed. Boden Möbel
Einkaufswerte u. Waren gegen
Kasse.

bar.
M. Arnold, Auktionator.
N 3, 11. G 3, 4.
Telephon 2285.

Von I. M. ab wüchsen-
liche Rate, erstklass.

Sprechapparate
Doppelt. Concert-
schallplatten 95
1 1/2, 1 1/4, 200 PL.
Bandensons, Zieh-
harmonikas gegen
bequeme Teilzahlungen 64882

Musikhaus F. Schwab jr.,
Mannheim
G 2, 6, Marktplatz
u. Luisenring 34.

Ersatzteile u. Reparaturen bill.
Kataloge, Vertreterbesuch gratis

Russisch Brot
allerbeste Qualität
1/2 Pf. 40 Pfg.
Chocoladen - Brennd
Tel. 1011 Uffertstr. O 6, 3
64975

Reklambelichtung
Christbaumbeleuchtung
Tantal- u. Bergmannlampen
Kohlenstoffe etc.
Licht & Kraft
Tel. 6619.
Augartenstr. 13.
63382

Elektrische
Dekorations-Beleuchtungen
Christbaum-Beleuchtungen
kauf- und mietweise. 11652
Franz Wettig, Mannheim
Elektrotechnisches Installations-Geschäft
S 6, 16 Telephon 1739.

Strauss
Uhren-Gold-
& Silberwaren-
Bestecke.
Mannheim Q 1, 5
Breitestr. Telef. 4042
Grüne Rabattmarken.
Kauf Sie jetzt schon Ihre Geschenke.
Die Auswahl ist reichhaltig.
Gegen eine geringe Anzahlung werden
die gewählten Gegenstände bereitwillig
zurückgestellt; trotzdem bei Abholung
5% Rabatt oder grüne Marken. 19789
Umtausch nach Weihnachten gern gestattet.

Annoucen-Expedition
Heinr. Eisler
Mannheim M 6, 15 Tel. 7087
19331
Inseraten-Aufnahme für sämt-
liche hiesige sowie auswär-
tige Tages- u. Fachzeitungen
der Welt zu Originalpreisen
Kostenlose Uebersetzung in alle Sprachen
Cliché-Entwürfe unverbindlich u. ohne Berechnung
Kostenloser Vertreter-Besuch

Solide Herren
Anzüge nach Maß
erhalten bei einer Angabinnu
u. monatlich Teilzahlungen

Haarketten
Zöpfe, Unterlagen u. s. w.
werd. v. ausgeklümm. Dauen
fabrik u. billig angefertigt.
Fr. Frank, Friseur, P 5, 4.
Kudgelmühlstr. 4 wird angefaht
60226

Haarausfall
Schuppen, Schwäche, Jucken?
Frei Sie mal Bernarica-
Quardt & 50 Pfg.
Kaiser-Druckerei R 2, 19. Schö-
lergasse, L. 10, 6. Marktbergstr.
Gemeinlich. P. Nord. K 2, 18.

Malaga,
Garantie für Reinheit und Geh-
halt & Reich. 1,50 M. u. höher.
Th. von Eichstedt
Tel. 2758 — Drogerie — N 4
Kurfürstenhaus.

Elektr. Klingel-Leitungen
und Telephon
werden billig repariert.
GIBEL Mannig. H 4, 24.

Damen ünd. distr. Aufnahme
Dr. Wlter, Ludwigshafen-
Friedrichstr. 1. 10084

Sauers beliebte
Eiernudeln
Gemüsenudeln
Suppennudeln
Eiengerste
v. frischen Eiern selbst ge-
macht, nicht gefärbt.
Frische Trink- und
Siedecier, Prima
Maccaroni, Dörrobst,
nur 19330

Damen-Salon
Johanna Gau
L 4, 10 part.
Kopfwäsche 80 Pfg.
mit 65216
Nutt-Trenn-Apparat.
Vor u. rückwärts-Wech-
seln u. der u. Reuif.
Quararbeiten
werden prompt und
billig angefertigt

UHREN
aller Art werden gut und billig
repariert und genau reguliert u. er
Garantie für guten Gang. Teilzah-
lungsbefrei, prima 1.20 M. Teilzah-
lungsbefrei von 1.50 bis 2 M.
Wiederher 1 M. Teiler 20 Pfg.
Wied. 20 Pfg. Neue Herren u. Damen-
uhren Band-Wehr. Röhrenuhren.
Gold- u. Silberuhren verfertigt u.
ausserst billigen Preisen. 63182
Jakob Althausen, Uhrmacher
T 2, 22

Gegen
Sommersprossen
empfehle die berühmten
Präparate von Carl Lutz.
Ocelescus-Crème
Ocelescus-Seife
Apozema
ist ein sicher wirkendes
Mittel gegen Nasenrisse.
— Erfolg garantiert. —
Alleinige Verkaufsstelle bei
Heinrich Urbach, D 3, 8,
Planken, sine Troppe.

600 Kerzen-Licht
für 6 Pfg. pro Stunde.
Garantie für stets
gleichbleibende Leuchtkraft!
R. W. Gaslampe
2-Glammig 300 Kerzen M. 36.—
4.— 50.—
Brennkosten 4—6 mal so
billig wie bei elektr. Bogen-
und Metalladenlampen.
Rudolf Weidke, c 2, 2.
Brennerfabrik. Tel. 3613.
63844

Ich kaufe
getragene Herren- und
Damenkleider, Schuhe u.
Möbel etc. J. Bornstein,
F 6, 6. Tel. 3019. 64589
Fleider, Schuhe, Weisswä-
sche und verkauft
Franz Oetel, R 4, 3.

Abtreifen schreibt.
Erfahren und. Nr. 10382 an
die Exped. d. Bl. erbeten.

Strachinokäse
frisch eingetroffen.
Echt italienischer
N. Freff
Spezial-Geschäft für
f. Molkeerzeugnisse
P 2, 6. Telefon
2208
63964

Geldverkehr
Beamter unter. J. Hart
sucht M. 1500 gegen monatl.
Abg. von Gehalt. Off. unter
Nr. 10430 an die Exped. d. Bl.
Gelddarlehen
erbet. distret. Noten-
rückzahlung, durch
G. Stadt, Mannheim. R 2, 2.
18769
II. Hypothek.
M. 70 000.— ganz oder geteilt
als II. Hypothek auf
prima Objekte zu vergeben.
Antrag u. Selbstzeugnisse u.
63885 an die Exped. d. Bl.
I. Hypothek.
M. 800 000.— ganz oder geteilt
als I. Hypothek auf
prima Objekte unter günstigen
Bedingungen auf 10 Jahre
zu vergeben. Offerten unter
63884 an die Exped. d. Bl.
Gelddarlehen i. jed. Höhe an
reelle Leute jed. Stand. auf
Bekanntl. Fröbl. Möbel,
Büch., Schmied. Bequeme
Ratenrückzahl. Ankauf von
Wied. Wertpapier, alt. Akt.
10385 G 4, 5, 11.

Ankauf
Ankauf gebrauchter
Bücher,
ganzer Bibliotheken, zu
höchstem Preise. 63931
F. Nennich, Buchh.
N 3, 7/8.
Ich kaufe getragene Schuhe
u. Stiefel aller Art zu den
höchsten Preisen. D. Ober-
feld, F 5, 7, 11. Postkarte mit
verfügt. 63557
Altes Gold, Silber und
Platin kauft zu höchsten
Preisen. 62576
Egid Huber
Juwelier und Goldschmied
G 3, 11.
Alteisen
Metalle, sämtl. Metallwaren,
Lampen, Einstampfpapier,
sowie gebrauchte Kleider kauft
Adolf Rurkowi, T 2, 4.
Telephon 4318 64717

Zahle
vollständig. Wer
für getr. Kleider
Schuhe usw.
Postkarte genügt. an
Jsaak
Mittelstrasse 72.
Gut bezahlt!
die beiderseitigen Schatz
bis 40%
für getragene
Herrn- u. Damenkleider
Möbel
Stiefel u. Handgegenstände.
für Jugend-Kleider und feiner.
Gef. Besichtigung erbeten.
Kissin, T 1, 10
Laden. 63600
Telephon 2684.
Alte Gebisse
Zahn bis 40 Pfg. zahl 67007
Brym. G 4, 13.

Einstampfpapier
aller Art, unter Garantie des
Einwandens. Lumpen, Reu-
schabfälle, alte Gifen und
Metalle, Gummi und gerb.
Näthen kauft 180750
August Nischen Dr. Rurkowi. 44
Telephon 2139
Johle hohe Preise für Möbel,
Speicher- u. Kellergerümpel.
Riedelstr. 27, Nr. Ren. 64776

Einstampfpapier
alle Geschloßschlüssel, Dr.
Wien etc. kauft unter
vante des Einstampfens.
Sigmund Kuhn, T 6, 8
Magazin: T 6, 10
Telephon 1958. 60601
Von Lumpen, Gifen,
Metalle Adler, G 4, 6.
vom Zimmermann.

Zahle
habe Preise für getr.
Möbel, Kleid. Weiss-
wäsche H 4, 4 Büchel-
63288

Zahle
habe Preise für getr.
Möbel, Kleid. Weiss-
wäsche H 4, 4 Büchel-
63288

Zahle
habe Preise für getr.
Möbel, Kleid. Weiss-
wäsche H 4, 4 Büchel-
63288

Verkauf

In allen Dingen vorzuziehen... Verkauf...

Möbel

verschenkt

Niemand, daher überzeugen Sie sich bei mir...

Eleg. Schlafzimmer... 350

Mod. Speisezimmer... 550

Hübsches Herrenzimmer... 380

Pitsch-pine Küche... 150

Einzelne Möbel... 150

Möbelkanfhaus... 150

L. Weinheimer... 150

J 2, 8 J 2, 8

Wohnungen

K 4, 13, Ringstrasse

zwei schöne leere Zimmer...

Näheres 4. Stod. 10253

Der Frauenverein Mannheim

hat sofort und zwar sehr preiswert zu vermieten in

L 2, 12

3. Stod, je eine 6- und 7-Zimmerwohnung...

L 2, 11

2. Stod, eine schöne 7-Zimmerwohnung...

L 8, 6

gegenüber d. Kaiserlichen Gärten...

L 11, 19

schöne Wohn- u. reichl. Bad...

L 13, 3

Barriere-Wohnung L 14, 19

4 Zimmer, Küche, Bad...

L 15, 5

nächst Bahnhof, drei Treppen...

M 2, 15... M 7, 11... M 7, 24

2. Stod, 9 Zimmer, Bad, gr. Veranda...

Herrenhemden nach Maß... Aurèlie Bittler

Christian Richter... Damenfriseur

Omnimors... Radikale Vertilgung v. Wanzen...

Sigmund Hirsch... Möbel-Dekorationen

Mannheimer Bade- u. Wasch-Anstalt... Elisabethbad

N 7, 2b... O 6, 9

P 2, 14... P 7, 8

Q 4, 13/14... Q 5, 2

Photo-Schau... Hofatelier Klebusch

Weihnachtsaufträge... Spezialität: Photo-Skizzen...

Herrenhemden nach Maß... Aurèlie Bittler

Christian Richter... Damenfriseur

Omnimors... Radikale Vertilgung v. Wanzen...

Sigmund Hirsch... Möbel-Dekorationen

Mannheimer Bade- u. Wasch-Anstalt... Elisabethbad

N 7, 2b... O 6, 9

P 2, 14... P 7, 8

Q 4, 13/14... Q 5, 2

Rosengartenstr. 52... 18416

Rheinamst. 21... 25197

Ruppertsstr. 9... 25216

D 3, 8 Puppenklinik... 17926

Sämtliche Artikel... Weihnachtsbäckerei

Union... Rheinischen Union-Brikets

Heinrich Glock, G. m. b. H. Hafenstrasse 13/15

Große Merzstr. 15/17... 2007

Oberstadt... 25015

Stamitzstr. 5 u. 7... 24909

Latterfallstraße 43... 25906

Umlandstraße 4... 25193

Umlandstr. 42/44... 24720

Werderstrasse 31... 25189

Werderstraße 28... 25222

Windelstraße 14... 10161

Eleg. Belle-Etage... 21875

Bureau... 24909

E 5, 7 Bureau... 24785

L 15, 5... 24902



Sie sparen den Ärger der Hauswäsche...



Folgendes sind die Vorteile u. Annehmlichkeiten des



Sie sparen den Ärger der Hauswäsche...

Mannheimer Bade- u. Wasch-Anstalt... Elisabethbad

Vermischtes

Schriftl. Nebenerwerb. Prospekt frei, durch Adress-Berlag "Rosalia", Steglitz, 10470

Was kauft oder befreitigt sich? Erfindungen

Erfindungen. Maschinenartikel der Metall- und Lederwaren-Branche. Offert. unter C. Nr. 10493 an die Exp. d. Bl.

Herter's Buchhandlung

gegenüber der Ingenieurschule 0 5, 15 — 0 5, 15

Grosse Auswahl in Geschoekliteratur.

Bücher zu herabgesetzten Preisen.

Solide Herren

erhalten bei einer Anzahl und monatlicher Lieferung

Anzüge nach Maas

unter Garantie für Ia. Stoffe u. eleganten Schnitt zu möglichen Preisen von christl. Herren-Garderobe-Geschäft.

Offerten unter "Reiff" Nr. 34404 an die Exp. d. Bl.

Jeder verblühene Kopf

sowie Haar-Unterlagen, Locken u. L. w. werden binnen einigen Stunden passend gefärbt bei Frau Rudnig, M 2, 5 3 Treppen. 9233

CASAR FESENMEYER Uhren Juwelen, Gold- und Silberwaren P. 1. 3. MANNHEIM P. 1. 3. Breitestrasse

Beeignete Weihnachtsgeschenke

Damen- und Herren-Uhren von der einfachsten bis feinsten Ausführung in enormer Auswahl Haus- und Wand-Uhren zu jeder Einrichtung passend äußerst billige Preise Ringe, Colliers, Broschen Silber-Damentaschen Ohrringe, Armbänder etc. Brillant-Ringe sehr vorteilhaft

Ferren- und Damen-Uhrketten in Double, Silber, Tula und Gold Zigaretten-Etuis Spazierstöcke in unübertroffener Auswahl Bestecke in echt Silber und verilbert die neuesten Muster 19604 Moderner Künstler-Schmuck in Silber und Gold, mit echten Steinen als Aquamarin, Amethyst etc.

Spezialität: Meine fugenlosen Trauringe D. R. P. Mod. Verlobungsringe mit Ornamenten Bitte meine Schaufenster zu beachten. Garantie für sämtliche Gegenstände. Umtausch nach Weihnachten gestattet.

Buntes Feuilleton.

— Eingeklemmte Bilder in Museen. In Frankreich gibt es nicht nur Museumsdiebe, es gibt auch Menschen, die Bilder in Museen einschmuggeln. Nach dem Diebstahl der Monna Lisa, der eine ganze Anzahl von Museumsdiebereien in der Folge hatte, werden die Wächter besonders scharf angewiesen, auf die Museumsdiebe und solche, die es sein könnten, zu achten. Natürlich kommt kein Mensch auf die Idee, daß es auch Leute gibt, die Bilder in die Museen unrechtmäßigweise hineintragen wollen. Und doch ist auch dieser Fall, wie uns berichtet wird, geschehen. Im Museum von St. Cloud, in dem von Napoleon III. eine Sammlung von ungefähr zweihundert Gemälden untergebracht war, ist ein eigener Wächter für die Nachtzeit angestellt. Der vernahm nun vor einigen Tagen beim Nähesten ein heftiges Klopfen. Der Wächter verschloß schnell den Ausgang, um den vermeintlichen Dieb zu fangen. Wie muthes sein Schreien aber, als er bemerkte, daß der Eindringling ein junger, wohlgekleideter Mann, auf das eifrigste damit beschäftigt war, einen Nagel einzuhämmern, und seine Sache mit solchen Eifer tat, daß er nicht hörte, was um ihn herum vorging. Aus einem großen Tuche nahm der Mann ein Bild, hing es an die Wand, trat zurück und betrachtete es wohlgefällig von allen Seiten. Wohl eine Viertelstunde lang war der Mann in den Anblick dieser Landschaft versunken, endlich rief er sich mit einem letzten Wächterblick los und wollte sich entfernen. Aber der Wächter sprang auf ihn zu, verhaftete ihn und brachte ihn zur Polizei. Hier sträubte er sich auf das heftigste, seinen Namen anzugeben, war auch nicht dazu zu bewegen, eine Erklärung zu geben, was er denn eigentlich in dem Museum zu tun begehrt hätte. Einen Diebstahl wollte er nicht ausführen, das bewies die sofortige Verhaftung. Auch der Wächter sagte aus, daß der Mann nicht die Absicht gehabt hätte, zu stehlen, denn er habe sich an keinem fremden Bild zu schaffen gemacht. Man ließ den Mann nicht frei, und endlich bequimte er sich zu folgenden Geständnis: Sein Name ist Charles Deses, er ist von Beruf Kunstmaler, und es war sein höchster Ehrgeiz, daß eines seiner Bilder einen Platz in einem öffentlichen Museum habe. Schon des öfteren hatte er der Museumsverwaltung Bilder angeboten, war aber stets ohne Erfolg geblieben. Also habe er sich selbst daran gemacht, eines seiner Werke in dem Museum unterzubringen, in der Hoffnung, daß man diesen Zuwachs nicht als unbedeutend ansehen würde. Die Museumsverwaltung war anderer Ansicht, sie entsetzte sich über den Namen und stellte dem jungen Maler nebst einer Kostenrechnung über den Transport und die Verbesserung der Wand wieder zu. Da der Maler sehr wohlhabend ist, wird ihm die Vermeidung des Ehrgeizes mehr geschmerzt haben, als die Kostenrechnung.

— Darf man über schöne Augen schreiben? Eine eigentümliche Klage wurde, wie man uns aus Newyork schreibt, kürzlich in Newyork vor dem Richter verhandelt. Die Klägerin war eine junge Dame aus der guten Gesellschaft, und sie fühlte sich dadurch gekränkt, daß ein Dichter in einem Werke, welches er den lebenskräftigen Damen vorsetzte, ihre Augen in einer Weise nur allzu deutlich beschrieb. Die Dame erklärte und bewies es auch, daß sie ganz eigentümliche Augen hätte, die sich in einem sonderbaren grünlichen Licht und könnten von keinem Menschen vergesseu werden, der sie jemals gesehen. Auch der Dichter habe anscheinend von den Augen einen so tiefen Eindruck bekommen, daß er sie in seiner neuesten Dichtung kühnlich gemocht habe. Dadurch aber fühlte die Dame sich in der Desastlichkeit preisgegeben, daß sie es nicht ohne weiteres auf sich sitzen lassen konnte, und sie verlangte — natürlich muß man sein —, daß der Mann ihr eine entsprechende Entschädigung und Beugung dafür zuteil werden lasse. Die Entschädigung bestand in 1000 Dollar, die Beugung darin, daß er in einer großen amerikanischen Zeitung veröffentlichten sollte, daß er ihre Augen allzu sehr gemocht habe, sonst aber von der Welt nicht viel oder gar nichts mit ihrem Charakter verstanden hätte. Da dem Verfasser anstutzte, mußte zuerst

einmal die Klägerin vor Gericht erscheinen, und zwar nicht sie allein, sondern drei Freundinnen gleichzeitig, denn die Richter hatten das Buch gelesen und wollten nun ergründen, ob die Augen der jungen Dame wirklich so unerkennbar seien. Allerdings! Die Sachverständigen schauten den jungen Damen ins Auge und erklärten einmütig, daß nur die Klägerin diejenige sein könnte, welche die Klage angestrengt habe. Auch der Richter gab zu, daß ihm das Mädchen mit den sonderbaren Augen Modell gestanden habe. Nun wurde noch der andere Teil entschieden, die Frage nämlich, ob ein Dichter berechtigt sei, einfach eine bekannte Dame so als Modell zu verwenden, daß sie ohne weiteres wieder zu erkennen sei. Der Gerichtshof entschied sich für ein Nein. Er war der Meinung, daß man durch eine genaue Beschreibung wirklich kompromittiert werden könnte und verurteilte den Schriftsteller zur Zahlung von 1000 Dollars und der gewünschten Bekanntmachung. Ob aber die Klägerin durch das Geld und die Veröffentlichung weniger kompromittiert sein dürfte, als einfach durch das Buch, das steht dahin. — Was nicht alles in Amerika passiert!

— Die Hofetikette in früheren Jahrzehnten. Mit dem Beginn der Hofetiketten tritt die Hofetikette bei den beteiligten Kreisen wieder mehr in den Vordergrund. Es gibt natürlich stets ein gewisses Vorkommis, heutzutage aber ist es beschämend und auch bei den Hofgesellschaften herrscht bereits eine gewisse Freiheit, die natürlich niemals die Etikette verletzen darf. In früheren Jahrzehnten hielt man aber an der Hofetikette fest und zwar so, daß sie nicht selten zur Tortur wurde. So konnte man am Hofe der Kaiserin Anna von Rußland die Gräfin Tschernichow, eine überaus wichtige und bessere Dame, deren Gesellschaft die Kaiserin Anna sehr liebte. Die Etikette gebot den Damen, sich mit ihrer Majestät nur stehend zu unterhalten. Das Stundenlang Stehen war für die Gräfin Tschernichow eine solche Qual, daß sie die Tage, da sie zum Hofe hatte, mit Schreden kommen sah. Die Kaiserin luderte selbst dieser Frau gegenüber, die sie nach ihrer eigenen Aussage mehr als eine Schwester liebte, die strengen Regeln der Hofetikette nicht. Trotzdem die Gräfin an geschwollenen Füßen litt, mußte sie Stundenlang stehen, unterhalten, lächeln und lächeln. Einmal war ihr Zustand ein so schlechter, daß die Kammerfrau der Kaiserin ihr einen Stuhl hinbrachte. Fast hatte die Gräfin den Stuhl eingenommen, so strafe sie aber ein so bedrückender Blick aus den Augen der Kaiserin, daß sie stehen blieb, obgleich sie zum Stuhl aus dem Saal getragen wurde. An einem österreichischen Hofe wurde einst eine Hofdame der Kaiserin von einer tödlichen Ohnmacht befallen. Sie schloß die Augen, sie wollte, und die Kaiserin gefühlte ihr, sich auf den Tisch zu stützen. Auf Wunsch ihrer Majestät aber trat die Kammerfrau rasch zwischen die erkrankte Hofdame und die Kaiserin, damit diese nicht genötigt sei, eine Hofdame zu sehen, welche sich nicht gerade und aufrecht halten konnte. Ueber solche strengen Formen der Etikette sind wir heute natürlich erhaben, wenn uns Außenstehenden vielleicht auch manches vom Hofetiquettier sonderbar und streng vorkommen mag.

— Ein einfaches Mittel, um weiße Zähne zu bekommen. Gar viele Damen klagen darüber, daß sie trotz der sorgfältigsten Pflege des Mundes und der Zähne es nicht zu jenem blendenden Weiß bringen können, das allein schon genügt, um einem Gesicht einen besonders feierlichen Reiz zu verleihen. Bei gefundenen Zähnen, bei denen der Zahnschmelz nicht durch Erkrankung sich verfarbt hat, dürfte es immerhin möglich sein, die Zähne weiß und glänzend zu bekommen. Es gehört in erster Linie eine Woche sorgfältiger Arbeit dazu. Man fange damit an, die Zähne zuerst mit Wasser zu waschen und sie nachher mit einem Vanillenzahnpulver trocken zu reiben. Dann bringe man auf die Zahnoberfläche eine Lösung von Wasserstoffsuperoxyd, wie man sie in den Drogerien und in der Apotheke fertig zu kaufen pflegt. Die Zahnoberfläche muß öftentlich durchtränkt sein, und mit dieser völlig nassen Bürste putzt man die aufeinander gestellten Zähne lange und sorgfältig und zwar so, daß genügend Wasserstoffsuperoxyd auf der Oberfläche der Zähne haften bleibt. Bei auseinandergepreizten Zähnen lasse man die Zähne etwa fünf Minuten lang darauf, denn sie bleicht den

Zahnschmelz. Man spüle man den Mund aus und wische die Zähne mit irgend einem Zahnpulver nach. Waren die Zähne in ihrer Reinlichkeit, was ja leider auch häufig vorkommt, sehr vernachlässigt, dann muß man sie, ehe man zum Bleichen mit Wasserstoffsuperoxyd geht, durch Sodawasser reinigen, die man auf die Zahnbürste bringt. Auch Karbon ist als Zahnpulver ein gutes Mittel von überraschender Wirkung und hilft besonders da, wo der Schmelz der Zähne eine dunkle Schicht angelegt hat. Wenn man acht Tage lang das Bleichen und Polieren der Zähne vorgenommen hat, dann wird man entschieden bereits einen Erfolg sehen. Natürlich darf man dann die Kammerzeuge nicht vernachlässigen, sondern muß in der sorgfältigen Behandlung weiter fortfahren. Die Bleiche kann ausbleichen, doch wird es sich empfehlen, die Zähne weiter zwei bis dreimal in der Woche mit Wasserstoffsuperoxyd zu behandeln. Es ist außerdem ein vorzügliches Desinfektionsmittel, das sogar imstande ist, die teuren Zahnwasser zu ersetzen. Gerade auf dem Gebiete der Zahnpflege wird noch sehr viel gefündigt, und wie manches schöne Antlitz ist dadurch entstellt.

— Einer, der in Monte Carlo gewinnt. Von Zeit zu Zeit soll es doch vorkommen, daß jemand die Spieltische von Monte Carlo mit mehr Geld verläßt, als er hineingeht. Diesmal ist es ein Engländer, der in den letzten Wochen den Reich aller Mühsüßler erregt hat. Er setzt sehr hoch auf die hohen Nummern der Roulette, und wie sehr das Glück auch schwanke, im Endeffekt ist er der lachende Gewinner. Am vorletzten Donnerstag begann er mit 4000 Mark zu spielen und hatte einige Stunden später 100 000 Mark gewonnen. Am Samstag darauf war das Glück noch größer, er gewann 240 000 Mark, aber am folgenden Sonntag rächte sich die Hand und nahm ihm den Verdienst wieder ab. Doch die Glückseligkeit begann am Montag von neuem, und am Dienstag verließ dieser weiße Hahn die Spieltische mit einem Reingewinn von 160 000 Mark, die er hoffentlich vorfristig gleich nach Hause geschickt hat.

Aus dem Großherzogtum.

N. Heidelberg, 2. Dez. In dem mit Palmen und Lorbeer festlich geschmückten großen Saale der Stadthalle fand heute Nachmittag die alljährlich am Geburtstag der Großherzogin Luise (des Sonntags wegen dieses Jahr am Vorabend des Geburtstages) von den städtischen Behörden und dem Badischen Frauenverein veranstaltete Feier statt zur Auszeichnung von Dienstboten durch Geld- und Ehrenprämien. Nach einer eindrucksvollen Ansprache von Stadtpfarrer Schütz veränderte der stellvertretende Vorsitzende des Badischen Frauenvereins, General Reuber die Namen der Empfängerinnen von Ehrenkreuzen, welche die Großherzogin Luise in diesem Jahre für 25—40 jährige Dienste in einer Familie gestiftet hat; das silbervergoldete Kreuz für mehr als 40 jährige Dienstzeit erhielten 2 Dienstboten, das silberne Kreuz für 25 jährige Dienstzeit 3 Dienstboten. Frau Oberbürgermeister Wilken überreichte die Ehrenkreuze. Herr Bürgermeister Wieland überreichte die Namen der Empfängerinnen von Ehrenbriefen und Geldprämien, aus einer von der Stadt verwalteten Stiftung, zugleich einer Gabe von 600 M. aus der städtischen Sparkasse. Für 5—44 jährige Dienstzeit gelangten 77 Ehrenbriefe nebst Geldprämien im Betrage von 10—45 M. zur Verteilung. Frau Dr. Plu w vertheilte an 23 Dienstmädchen, silberne Broschen, eine Stiftung einer ungenannten Wohlthäterin für Dienstmädchen, welche mindestens 5 Jahre in der gleichen Familie gedient haben. Eine Ansprache von General Reuber, die in ein Hoch auf die Großherzogin Luise ausklang, beendete die schöne Feier. (Drucksal, 3. Dez. Die hiesige Vereinigung der Bismarckfreunde beschloß auf der Generalversammlung in der Stadtgemeinde einen Bismarckdenkmal zu errichten.

Diesen Samstag! Ziehung sicher 9. Dezember Nächste Badische 1 Mark Geld-Lotterie 45 800 Mark Hauptgewinn 20 000 Mark 15 000 Mark 10 800 Mark Lose à 1 Mark 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 50 Pfg. empfiehlt Lotterien J. Stürmer

Welches best. Speiserezeptions nimmt Fräulein A. Kochen erlernen auf. Offert. unter Nr. 10378 an die Expedition. Cocosflocken H. Seibmann, Mittelstr. 79



In separater Abteilung bei grosser Auswahl, für jede Figur, bringen wir

Herren-Loden-Pelerinen

Mk. 9.— bis Mk. 28.—

Damen-Loden-Pelerinen

Mk. 10.— bis Mk. 27.—

Bozener Wetter-Mäntel für Herren

Mk. 16.— bis Mk. 35.—

Bozener Wetter-Mäntel für Damen

Mk. 18.— bis Mk. 36.—

Loden-Pelerinen für Knaben und Mädchen

Mk. 5.— bis Mk. 15.—

Herren-Gummi-Regenmäntel

Mk. 24.— bis Mk. 58.—

Winter-Joppen warm gefüttert

Mk. 7.— bis Mk. 28.—

Engelhorn & Sturm

Mannheim, O 5, 4-5

19928

Bekanntmachung.

Die Inhaber der Hand... Die Inhaber der Hand... Die Inhaber der Hand...

Heirat

Beamter, auf. 40er, sucht... Beamter, auf. 40er, sucht...

Stellen An den

Nie wiederkehrende Gelegenheit!

für 800 Mark Provision verschaffe ich christlichen... für 800 Mark Provision verschaffe ich christlichen...

Provisionsreisender

für einen konfurrenzlosen Bedarfartikel D. M. P... für einen konfurrenzlosen Bedarfartikel D. M. P...

Offerten sind zu richten an... Offerten sind zu richten an...

Badische Vertriebsgesellschaft Ideal Offenbürg... Badische Vertriebsgesellschaft Ideal Offenbürg...

Sichere Erlieuz

mit M. 3-400 Einflommen... mit M. 3-400 Einflommen...

Routokorrent-Buchhalter

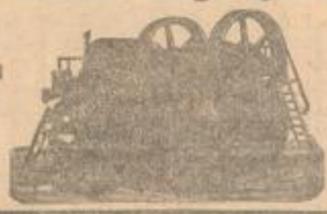
per sofort gesucht... per sofort gesucht...

Warenhaus Rander... Warenhaus Rander...

Gesucht

auf sofort a. 1. Januar per... auf sofort a. 1. Januar per...

HEINRICH LANZ MANNHEIM Patent-Heißdampf LOKOMOBILEN mit Ventilsteuerung »System Lentz«



Fräulein

aus besserer Familie wird... aus besserer Familie wird...

Büchse

Sucht sich auf den 1. Januar... Sucht sich auf den 1. Januar...

Zur Aushilfe

bis Weihnachten mehrere... bis Weihnachten mehrere...

Entbürgerl. Köchinnen

in H. Familien, Weinmädchen... in H. Familien, Weinmädchen...

Stellen suchen

Junges Mädchen... Junges Mädchen...

Stelle suchen:

Hausbabe, Stütze in leitender... Hausbabe, Stütze in leitender...

Mietgesuche

mit 1. Januar wird Wert... mit 1. Januar wird Wert...

Läden

Schwefingerstr. 32... Schwefingerstr. 32...

Eckladen

zu vermieten... zu vermieten...

Wirtschaften

Wirtschaften... Wirtschaften...

Zu vermieten

Haus hochfeine 8-Zimmer... Haus hochfeine 8-Zimmer...

P 6, 20 = Laden-Lokal

gegen 300 qm allererste Lage... gegen 300 qm allererste Lage...

Magazine

F 4, 7... F 4, 7...

Auto-Garage

Q 4, 4, gröss. Garage... Q 4, 4, gröss. Garage...

Parking 31

schönes, großes, helles... schönes, großes, helles...

Werkstraße 21

parierte, Hinterhaus, großes... parierte, Hinterhaus, großes...

Großes Magazin

für jede Branche geeignet... für jede Branche geeignet...

Magazin

8 Stöckig mit Aufzug... 8 Stöckig mit Aufzug...

Keller

P 6, 3/4... P 6, 3/4...

Zu vermieten

H 3, 10... H 3, 10...

Augusta-Anlage 7

eine schöne Wohnung von 8... eine schöne Wohnung von 8...

Bitte!

Die im Kampfe und Tode... Die im Kampfe und Tode...